# Hiesvadener Caqvia

"Zagblatt-Cano".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bon s Uhr morgene bis & Uhr abenbe, aufer Conntags.

Beungs-Beris für beibe Andgaben: 70 Big. monatlich. W. 2.— vierteljährlich burch den Berlag Lauggaffe 21., ahne Bringerlahn. W. 3.— vierteljährlich durch alle deunichen Bostanstalten, andicklich Beibelgeld. — Bezugs eilefträumgen nehmen anherbem entgegen: in Wiedbaden die Horigfeld Bisbandung 19, febre die Unstgadeließen in allen Teilen der Stadt; in Biedbaden bertigen Andgabesbesten und in dem benachbarren Landorren und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Trüger.

Amerigen-Preid für die Beile: 15 Big. für denliche Angelgen im "Arbeitunarft" und "Ateiner Ungelgen" in eindeistlicher Sagiorm, 20 Big. in davon abweichender Sagundelbrung, jowie für alle übrigen derlichen Angelgen; 30 Big. für alle gesämlrtigen Angelgen; 1 Af. der derliche Reflannen; 2 Wil. für austehringe Beflannen. Sange, dabe, veitet und vereid Schlen, durchlundend, nach delonderer Bereichnung. Bei wiederholler Anfnahme unveränderter Angelgen in terzen Zwijchenräumen entlprechender Nachuf-

Augelgen-Annahmer Bur bie Morgen-Annahmer bis 19 Ubr undenften und Bagen wird beine Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmerobor | Gftuntelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bagen wird feine Gerobbe abernem:

Montag, 27. September 1915.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 450. . 63. Jahrgang.

# Der Krieg.

# Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplag.

# Die große frangofisch-englische Offenfive Die Möglichkeit eines feindlichen Durchbruchs auf der Weitfront besteht nicht mehr!

S. Berlin, 27. Cept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aber bie militarifde Lage erfahren wir noch folgendes: Bahrend die Rampfe bei Bilna und Dunaburg gunftig berlaufen und weitere Fortidritte geitigen, hat bie Lage im Beften anicheinend bier und ba in Deutschland Befürchtungen hervorgerufen. Bie wir mitteilen fonnen, find biefe Befürchtungen vollig grundlos. Die große frangofifchenglifche Offenfive bat, wie ichon jest gemelbet werben fann, ihren 3med bollfommen verfehlt. An allen Buntten, wo nach rafendem und ftunbenlangem Artilleriefener bie beftigen feindlichen Angriffe befonders ftart einsetten, find bie nötigen Referben rechtzeitig gur Stelle gewefen und bie Doglichfeit eines feindlichen Durchbruches befteht nicht mehr. Die feindlichen Berlufte find befonders bei ben Englandern in ber Gegend von Loos enorm gewesen. Die frangofifden Berichte behaupten, die Deutschen hatten bei bem vorgeftrigen und gestrigen Rampfe 12000 Gefangene berloren. Dag and wir Berlufte an Gefangenen gehabt haben, ift richtig und bei ber Art biefer Rampfe nicht weiter verwunderlich. Bie groß biefe Berlufte gemejen finb, fteht noch nicht feft; eine Anerechnung tann auch nicht bor einigen Tagen erfolgen. Auf alle Falle find aber Diefe angeblichen beutiden Gefangenengahlen weit übertrieben. Andererfeits ift es ein gang anferorbentlicher Erfolg, bas eine in ber Berteibi gung ftebende Truppe, wie bas an mehreren Stellen ber weitausgebehnten Front ber Fall mar, Taufenbe bon Gefangenen gu maden wußte. Die jest im Gange befindlichen Rampfe, beren ungewöhnliche Shwere auf ber Sand liegt, werben noch mehrere Tage anhalten, aber, wie ichon gejagt, ihr 3med ift nicht erreicht und wird nicht erreicht werben, und gu irgend welchen Beforgniffen liegt nicht ber minbefte Unlag bor.

# Das Siel der neuen frangofifchenglischen Offenfive.

Benf, 27. Cept. (Benf. Bin.) Die Barifer Gachfritit meint, wie bier in frangofifchen Blattern gu lefen ift, bie bei Arras und Ihern fowie in ber Champagne begonnenen beftigen Rampfe wurben bis in ben Oftober binein bauern. Die Bauptgiele find Gelanbegewinne gwifden Guippes und ber Mione fowie nörblich bon Arras, boch foll auch an allen anberen Abidnitten nach Möglichkeit Tag und Racht vorgegangen werben.

# Die frangösischen Behauptungen über die angeblichen Erfolge der großen Offenfive.

W. T.-B. Baris, 27. Gept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Amtlicher Bericht bon gestern nachmittag: 3m Artois behaupteten wir im Laufe ber Racht bie gestern eroberten Siellungen, beitebend aus bem Schlog von Carleul, bem Friedhof bon Soucheg und ben letten Coutengraben, bie ber Feind noch öftlich ber befestigten Stellungen - Labn. rinth genannt -befeht hielt. In ber Champagne bauern bie hartnädigen Rampfe auf ber gangen Front noch an. Unfere Truppen brangen in die beutschen Linien auf einer Reont bon 25 Rilometer bis gu einer Tiefe bon 2 bis 4 Rilometer ein. Bir behaupteten im Lauf ber Racht alle ereberten Stellungen. Bis jeht wurden etwa 12000 Ge -fangene gegahlt. Bon ber übrigen Front ift nichts zu melten, außer einem Teuerüberfall unferer Artillerie auf die beutschen Schanzwerke von Launois und Ban de Sapt.

# Die Darftellung im englischen Kriegsbericht.

W. T.B. Lenbon, 26, Sept. (Richtamtlich.) Felbutarichall French melbet von beute: Geftern frub griffen wir ben Feind füdlich des Ranals von La Baffee, öftlich von Grenah und Bermelles, an und eroberten die borberften Laufgräben auf einer Front von 5 Meilen. Wir durchbrachen die Binien an einigen Stellen bis auf 400 Parbs und eroberten ben Beftrand bes Dorfes 2000, bie Bergwerke ringsberum und ben Sugel 70. Andere Angriffe wurden nordlich bes Ranals unternemmen, woburth ftarte Referben bes Jeinbes nach biefem Buntte gezogen wurden. Es fam zu barten Rampfen, Die ben gangen Tag andauerten. Bei Ginbruch ber Racht besetzten die Truppen die Stellungen entlang bes Ranals, die sie am Morgen innehatien. Bei hooge unternahmen wir einen anderen Angriff zu beiden Geiten der

Strafe bon Menil. Bei bem Angriff nordlich ber Strafe gelang es uns, bas Bauerngehöft Bellewarde und einen Bergruden zu exobern, boch eroberte ber Feind biefe Stellung gurud. Gublich ber Strage eroberten wir ungeführ 600 Yards feindlicher Laufgräben und befestigten das eroberte Gelande. Go weit bisber befannt, mochten wir 1700 Ge. fangene, eroberten acht Ranonen und mehrere Majdinengewehre, beren genaue Zahl noch nicht festfteht. - Die Mitteilung in bem Bericht ber beutschen Oberften Heeresleitung bom Freitag, bag wir am Tage vorher versucht hatten, füblich bes Ranals von La Baffée gunt Angriff über-Bugeben und der Angriff unter bem beutschen Artilleriefener zusammengebrochen sei, ist falich; es wurde kein Angriff ver-

## Mus bem frangofifden Genat.

W. T.-B. Lhon, 27. Gept. (Richtamtlich.) melbet aus Baris: Der Genat bat einen Geseiesantrag angenommen, ber die Melbepflicht für Metallbrebbante, hydraulische Breffen und Dampfhammer borfieht. Ferner hat der Genat einen Gesehesantrag angenommen, welcher die Regierung für die Kriegebauer ermächtigt, in Algier Gmts eignungen borgunehmen, fo weit biefe im öffentlichen Intereffe liegen.

# 46 Millionen Franken gur Anwerbung von Genegal.

Br. Rotterbam, 26. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bei bem bon ber frangofifden Rammer bewilligten Arebit bon nahezu 46 Millionen für die Anwerbung bon Genegalnegern meinte Ceccalbi, bag ber gegenwärtige Beftand bon 60 000 Mann, die insgesamt aus Westafrika rekrutiert wurben, bis auf 150000 erhöht werben fonnte.

# Gin frangofifches Lebensmittellager verbraunt.

W. T.-B. Baris, 27. Cept. (Richtamtlich.) "Betit Barifien" melbet aus Marfeille: Gine Fabrif, welche feit einigen Monaten für die Lagerung von Lebensmitteln für bie Armee biente, ift geftern burch einen Brand gerftort tworden. Das Feuer nahm außerordentlich schnell einen großen Umfang an. Erst nach fünftfündigen Löscharbeiten konnte die Glesahr eines weiteren Umsichgereisens des Brandes als beseitigt gelten.

# Die "humanite" warnt bor ber Unterschätzung ber

Deutschen. W. T.-B. Baris, 27. Sept. (Richtamffich.) Die "Sumanite" erflärt, es fei ein Fehler, wenn man Deutschland als erich opfte Ration hinftelle. Die Wirklichkeit fei gang anders. Deutschland fei in induftrieller, finangieller und wirtschaftlicher Beziehung glängend organifiert. Rordfrantreich und Bolen fei in beutschen Sanben. Die "Sumanite" fragt, was in Frankreich geschehen solle. Das Barlament sei berechtigt, dies zu erfahren. Es handle sich darum, daß die Regierung bor dem gangen Parlament flate und genaue Auf-Harungen über Siffsquellen und Denichen. material gebe, welche jur Berfügung ftunben. Die Erflärungen vor den Rammergruppen und in den Ausschrüffen genügten nicht mehr, und wenn die öffentliche Debatte aus Grimben ber Landesberteidigung geführlich fcheine, muffe man ichlieflich boch zu geheimen Rammerfitzungen greifen.

# Ein frangöfifches Schiff torpediert.

W. T.-B. Lyon, 27. Gept. (Richtamtlich.) "Brogres" melbet aus Dunfirden: Das frangofifche Gdiff "Saint Bierre" murbe in ber Racht vom 22. jum 23. September im Bas be Calais torbebiert, Ge verfant febr ichnell. Der Rabitan und vier Mann ber Befahung wurden gerettet.

# Die 60. Kriegswoche.

Die Besehung Bilnas, der deutsche Kanonen-donner an der serbischen Grenze, die Mobilmachung Bulgariens und ber Anfang einer neuen großen englisch-frangoisichen Offen ibe waren die wichtigiten Greigniffe ber gurudliegenden Rriegsmoche. Durch einen genialen Schachzug fpaltete Feldmaridall Sindenburg die ruffische Front der Wilna-Armee zwijchen Dunaburg und Wilna in der Gegend bon Swenziant, wodurch die Ruffen fich gezwungen faben, den ftark ausgebauten Blat an der Bilija aufaugeben, aumal die Armee Gallwit aus Gudoften die linfe Flanke des Feindes bedrobte. Ein atveimaliger Durchbruchsberfuch in nördlicher Richtung wurde enfolgreich abgeschlagen. Die Armee Hindenburg hatte auf dem südlichen Ufer der Wilija zu fest en Fuß gefaßt. Die energifden Anftrengungen der Ruffen richteten ibr Biel in den nächsten Tagen auf swei Bunfte. Eritens follte die von Beft nach Oft vordringende Umnee Sindenburg um jeden Breis feftgehalten werden. Die erbitterte tagelange Gegenwehr bei Didunjana und am Gawig-Abidnitt zeigen das gur Genige. Dies Biel murbe bon ber ruffischen Beeresleitung nicht erreicht. Bergleicht man die Gesechtslinie unseres Feindes am 18. September bei Wilna mit der am 24. desfelben Monots, jo ergibt fich innerhalb biefer einen Boche eine Rudwärtsberlegung von rund 80 Rilometer von Besten nach Osten. Diese gewal-tige Leistung zeugt für die ungebrochene Marschfraft unserer heldenhaften Truppen und ist ein tung bedirsen.

beträchtlicher Raumberluft für die Ruffen. In sweiter Linie tam es unserem Gegner barauf an, sid) nach Nord en Luft zu machen, ann die deutsche Umflammerung gurudgudruden. An drei bemidiebenen Stellen versuchten die Ruffen die Flugufer der Wilija und die breiten Sumpfniederungen zu überschreiten. Bet dem Städtchen Bifejla war ihnen ein fleiner Erfolg beichieden, die beiden östlich und westlich gelegenen Sperren waren allen Anftilrmen gewachfen. Es ift wirflich staumenswert, wie geschieft und weit ausholend die Umfaijungsbewegungen Hindenburgs angesett wurden, daß diese siber 100 Kilometer von Wina entfernten Ubergangsitellen von uns jo friibgeitig befett werden konnten. Die unerläglichen Borbedingungen dieses Erfolges find das vollfte Bertrauen der Führung in die unermadliche Marich und Gefechtstraft der Truppen und in die Leiftungen binfichtlich der Bufuhr an Mamition und Lebensmitteln unter ben bentbar ichwierigsten Berhältniffen. Dies bisherigen ruffiichen Anstrengungen noch Rorben befiben wenig Musficht auf Erfolg. Die erften gum Fofthalten ber Sperren borausgesandten Truppen sind siderlich im Laufe der letten Tage genügend von uns gestärft worden, so daß ein ernstlicher Ausbruch der Russen nicht mehr zu befürchten fein burfte. Die für bie Ruffen günftigste Gelegenheit, sich nach Rorden zu Raum und Luft zu verschaffen, ist febr bald abgelaufen. in die Flanke der etwa nach Norden durchbrechenden Ruffen führende Straße ist an ihrem Ropfende bei Coln bereits in deutscher Sand. Diefe große Gefahr icheint die ruffische Beeresleitung vollauf erfannt gu Ihre Eruppen leiften daber noch Widerftand in haben. einer Gefechtsbreite von 160 Kilometer, tras auf mindestens eine Stärfe von 8 Armeeforps in diefem Raume ichliegen lägt. Auf ihrem äugerften linken Migel sperren starke russische Kräfte die Ubergänge über die Berefina gegen die Angriffe der Armee des Prinzen Leopold von Bayern. Ein anderer Teil dieser bayerischen Heeresgruppe länwit noch weiter siedlich mit Erfolg an bem Oberlauf ber Schara. Die deutsche Heeresiperrt den Ausgang aus den nördlichen Sperren und öffnet mit Erfolg den Butritt gu den fubliden, über welche der Weg in den Ruf den der Ruffen filhrt. Die aussichtsvollen Operationen werden sicherlich noch einige Zeit in Auspruch nehmen. An der Front der Armee Madenfen dürfte die unferen Bweden nütsliche Gefechtslinic erreicht sein. Auf dem oft-galigischen und südvolnischen Kriegoschauplat seben wir unfere und die verbündeten Truppen weiter in erfolgreicher Abwehr. Alle ruffifchen Berfuche, die fritische Lage der Wilna-Armee durch wiitende Angriffe gegen die Frontlinien fiidlich der Pripet-Gimpfe gu Gunften gu wenden, maren ohne Erfolg. Gbenfo-wenig bermochten die Berteibiger von Dunaburg unier erfolgreiches Borgeben gegen die Giidweftfront der Festung aufzuhalten. Das Schickfal diefer letten westruffischen Festung nähert sich mit Windeseile. In dem Raume grifden Dünaburg und der Office mochten die Ruffen den vergeblichen Berfuch, Die Angriffstruppen vor der Düng-Festung durch eine Bu-rüderoberung des Brüdentopfes bei Lennewaden im Riiden au gefährben.

Auf dem nördlichen Donau-Ufer befeitigten fich gumt eriten Male deutsche Batterien bei der Riederfampfung ferbifder Batterien bei Gemenbria. (Segent) martig läßt fich noch nicht erfennen, ob dies der Anfang zu einer deutschen Offensive gegen den außeren Anstifter dieses Beltfrieges bedeutet oder ob dieser Kanonen donner die lange Spanne Bartezeit der noch umschliffigen Balfanftoaten nun endlich fürgen foll. Die gunehmende fiberflutung Galigiens durch die bereinbrechenden ruffischen Heere, die Ungunft des ferbischen Geländes, die Gefahr ber Einschlendung von Seuchen, dies alles veranlagte in den Degembertagen bori gen Jahres die öfterreichische Beeresleitung die enbgilltige Abrechnung mit dem mordluftigen Rachbar porläufig noch binausguichieben. Es ift noch nicht flar erkennbar, in welchem Zusammenhange die Unternehmung unferer Artillerie bei Semendria mit der erfolgten Mobilmadung Bulgariens fteht. Die enticheidende Stunde bat bald für alle Bolfanftoaten geichlogen. Das icheint jedenfalls ficher zu fein. Bucht unferer glangenden Giege wird die Entichlutzfraft der beteiligten Staaten stählen, wenn es fich um die Endbestimmung handelt, in wessen Bagschafe das Schibert zu legen ist. Bon Semendria führt in dem Tal der Moravo und Risara fiber Risch der beste Schienemveg nach Sofia und im weiteren Berlauf nach Konstantinapel. Der Kanonendonner von Semendria läßt deher eine Reibe von Kombinationen zu, die aber in einem Augenblid, mo die Diplomatie noch nicht das leste Bort gesprochen bat, feiner entgehenden Bewer-

In dem weftlichen Rriegsichundlat berrichte in 60. Kriegswoche eine fiberans lebhafte Tätigfeit. Sie briidte fich junichit in einem ununterbrochenen Artilleriefantif aus. Gegen Ende der Boche ickwoll diese Tenertatigfeit an einer gemaltigen Bobe an. Das woren die Borboten einer neuen Offensive. Seitdem om 9. Mai die große Offensive des Generals Joffre begann, die dann wenige Tage ipäter in unferem Fewer ansammenbrach, bat teine ähnlich große Unterneimung auf der Westfront stattgefunden. Rach einer ja fiebsig. munfaigftundigen,

lischen Brigadegenetal, aufzuweisen haben. Es handelt sid) also um rein örtliche Teilerfolge. An allen anderen Stellen aber find die Angreifer nach bem Conntagebericht unter ich werften Berluften burfidgeichlagen. Bir fonnen daher mit Bu-berficht erwarten, daß die fo lange erprobte Mäuer auch diesmal allen Stiltmen troben wird. Sweifellos aber haben wir es erft mit ben Anfängen dieser großen westlichen Offenfibe zu tun, die in den langen Monaten entschieden mit aller Gorgfalt vorbereitet wurde. Bur uns waren fie ein toftbarer Beit-

Die Kämple ästlichvon Wilna Oschmiany Sayers Brauschischer Baruny MoTodet schna Binjakon. Uscharo JS/8SIBWI Lida Minsk 6 Wolder Myte 53/6 Mseljub o TSOMETHEVE !! Nuwagrudok **OSHINIOTIA** Seinjowka Q'allog Watership Turns 0 USUB Zirla wygode eswish Sluzk

ft und igen Artillerievorbereitung begannen die erwarieten Angriffe. Den Anfang machten die Fransofen auf dem seit Monaten befannten Kampfraum Bouches Arras. Mit der größten Kraft versuchten die Franzosen serner in dem aus der Winterschlacht ber befannsen Raume weischen Perthes und dem Westrand ber Argonnen unfere Stellungen einzubriiden. Erreicht haben sie dabei bisher nur die Zurückbiegung unserer Front bei je einer Division; südwestlich von Lille bei Loos, mo unfere Heeresleitung auch freinnütig den erbeblichen Berluft an eingebautem Material gugesteht, wo aber der bereits eingeleitete Begenangriff "erfolgreich fortichreitet" und nördlich von Berthes, ummterbrochene Beschiefnung ausgehalten, die zerstörte, bonderfte Stellung raumte und die gweite, 2 bis 3 Rilometer dahinter, einnahm. Befoders bemerkenswert dabet aber ist noch, daß wir auf unferer Seite bet diesen schweren, für die Angreifer natikelich gang gemaltig verlaftreicheren Rampfen die febr erhebliche Babl von it ber 5000 Gefangenen, darunter einem eng-

gewinn, für unsere Feinde ein nicht mehr einzuholen-der Berluft. Soffnung svoll können wir die beranreisende Enticheidung im Osten abwarten und vol-ler Bertrauen auf die altbewöhrte Kwaft den kommenden Stürmen im Westen entgegensehen. M.

# Don den öftlichen Kriegsschauplägen. Moskau das Jentrum des politischen Lebens,

Weitere Anflagen gegen bie renftisnare Regierung. Br. Aspenhagen, 27. Sept. (Gig. Drabibericht. Benf. Bln.) Mostau ift jest bas Zentrum bes politischen Lebens in Rugland. Die Mostauer Zeitungen erfcheinen aber nicht und die Berichte ber Betersburger Breffe über bie in Mostau tagenden Kongreffe find rudfichtelos berftummelt. Die Rebe bes Oftobriftenführers auf bem allgemeinen Stäbtetongreß hat großen Eindrud gemacht. Er wie alle anderen Red-ner forderten den fofortigen Rüdtritt der Regierung. Auch ber Gemitwotongreg tragt einen ausgepragten politifchen Charafter. Sogar ausgejprochene konservative Bolitiker griffen die Regierung in ichar-

fen Ausbruden an. Andere Rebner vertraten die Auflicht, bag bie Zeit ber Mongregbeschlüsse vorbei sei. Jeht emartet bas Land Talen. Das öffentliche Leben in Ruffand habe Formen angenommen, die man bisher nicht gefamt bat. Die ruffifche Regierung fieht gang allein und ist die Blelicheibe all-gemeiner Ungufriedenheit. Gie nacht feinen Berfuch webr. die Rebejreiheit auf ben politischen Kongressen einzuscheimfen.

## Not und Elend in Warfchau.

Br. Arefan, 26. Sept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Min.) Der "Raprzeb" melbet aus Warfchau, bag dort großes Elend unter den Arbektern herriche. Dieses Elend wird noch dadurch vergrößert, daß in der Stadt über 27000 Karrilten wohnen, deren Ernährer im russischen Geere siehen und von Kathland seine Unterstühnung erhalten. Die deut. de Regierung ift nach Kräften bemitt, ber Rot bicfer Ungludieden zu stevern. Es wurde ein Resdeburerm extiditet wo sich geschickte Arbeiter unt Arbeit bewerben können. Sin Teil biefer Arbeiter wird in Fabriten Deutschlands beschäftigt. Die andere notleidende Bebölserung erhält Broz freien Bittogotifch und Unterführung.

## Die ruffifche Artillerie beschieft ihre eigenen Truppen.

Menternbe Colbaten.

Berlin, 27. Sept. (Benf. Bln.) In einem Bericht Roba Robas vom 20. September bon ber Guboftfront wird ergablt: Gin öfterreichischer Beerführer teilte mir mit: Bei ten ersten Gefechten am Dnjeftr habe ich fonderbare Erfahrungen gemacht. Ich hatte Raiferschützen, ein brave Truppe. Wir standen bier russischen tapferen Regimentern gegensiber. Sobald wir angriffen, bestrich uns ein Flankenfener der Aussen. Ich sich schwere Artillerie hineinschießen. Wei einem erneuten Flankenfeuer befamen fie bas gleiche Fener. Da ichob ich ben Major Prochasta nach bem gefährlichen Flügel. Der Major eroberte bie fleine Schange. Die Raiferfchuten waren nun ben Ruffen faft im & ü den. Gegen Mittag geig. ten fich weiße Fahndjen auf ben Bruftwehren. Die Tiroler Schüben winften ben Ruffen, fie follten nur tommen. Die Ruffen antworteten: Erft am Abend, bamit wir nicht von der eigenen Artillerie beichoffen werben. Dorang bolten die Raiferfciben am Rachmittag 8500 Dann, bie meiftens famt ihren Gewehren, bie fie mitbrochten, gu und übergingen. 24 Offigiere mußten mit, ob fie wollten ober nicht. Giner bon ben Offizieren, bem ber Borfall offenbar schmerzie, sprach: Wartet nur, Ihr werbet noch ganz andere Dinge biefer Art erleben. Ohne recht fichtbare Urfache latt die ruffische Mannichaft ihre Offiziere im Stich, gerat aus Nand und Band und meutert gegen ihre Offiziere. 8500 Mann streden die Waffen vor 800.

## Gewaltige ruffifde Truppenmaffen gwifden Bilna-Liba.

Br. Ropenhagen, 27. Cept. (Gig. Draftbericht, Benf. Bin.) Aus ben Ausführungen ber ruffifden Militarichriftfeller geht hervor, daß im Gebiete Liba Bilma gewaltige ruffifche Streifkräfte zusammengezogen werden. Die Milliartribler erkäven, daß sowohl die aus Kowno zurückgezogenen Truppen als auch die bei Grodno und Brejt-Litowst zurückgeschlagenen ruffischen Streitfräfte nach der Front bei Wikna abgegangen

# Dor dem neuen Seldzug gegen Serbien. Dernichtung eines ferbischen Trains.

Berlin, 27. Sept. (Benf. Bln.) Bur Lage an ber fe'r-bifch'en Grenze wird bem "B. L.A." and bem f. I. Kriegspreffequartier berichtet: Bom Drinamintel entfang ftebe die ganze ferbische Linie außerhalb Bezies im Bereich deuticher und öfterreichisch - ungarischer Geschübe. Bur die Einschähung der Entfernung zwischen ber Greitze und unseren Stellungen ist die Latsache von Bedeutung, gestern ein serbischer Train, der einer von Belgrab auf der Straße nach Slanice abgehenden größeren feinblichen Abteilung angebort haben mochte, bon g we i Geiten in Kreugfeuer genommen und bis auf den letten Karren bernichtet wurde. Bon Topcider aus in das Bracca-Gebiet nach Süben und parallel mit der Zigeuwerinsel nach Norden im Elimarich befindliche serbische Infanterie wurde von unserer Artillecie auseinander gesprengt. Der Donau - Sawe - Binket bei Belgrad bürfte bis auf weiteres bauernd kahm-

# Der Krieg gegen England. Der ruffifche Sinanzminifter beim König Georg in Audieng.

Rotterbam, 27. Sept. (Benf. Blu.) Der ruffifche Firmug-minister Bart wurde vom König Georg am Freitog in Audienz empfangen. Er fonferierte von neuem mit bem Schahkangler und besuchte Asquith und andere Minister. Sein Aufenthalt bürfte fich noch etwas verlängern, da seine Besprechungen noch zu keinem Ergebnis geführt haben.

# Unterhaltungsteil.

# Königliche Schanspiele.

Sam stag, 25. September: "Mignon." Oper in brei Aften von A. Thomas.

Das leichtgeschürzte, burtichillernde Wert bes französischen Meifiers wurde, wie immer, vom Publifum — zumeist beutsche Belben in Feldgratt - in febr friedfertiger Stimmung aufgenonunten: an angeregtem Beifall fehlte es nicht; er galt sauptsachtich der Darstellerin det "Mignon" — Frau Janfen. Diese Künstlerin hat hier schon vor einigen Jahren suls Fraulein Jansen) in Soudretien-Rollen derfällig goftiert und weuerdings wiederholt in dankenswerter Beise an unserer Hofdühre "ansgeholsen". Sie besit eine sehr ichabbare Bahnengewandtheit. Für die "Nignon" bringt sie auch in ber äußeren Erscheinung viel angenehme Eigenschaften mit; und wenn auch "Philippes" Frage "ist es ein Rädchen, ist es ein Knade?" dier etwas nach berühren mußte, so hatte hoch diese fieblich auferblützte Mignon mit ihren straffenben Rinbermmen gleich beim erften Auftreten gewonnenes Spiel. Allerbings bewahrten Ausbrud und Mienenfpiel weiterhin eine gewiffe Weichformigfeit, was bei ben fo verschiebenartigen Seelennuffanben Mignons auffällig ericheinen fonnte. Gehr viel Gewinnendes hatte auch die gesangliche Ausführung. Die Stineme, an fid) nicht gerabe groß aber glangend, ift binrestant troppose, mobilioniend und sehr forginitig geschult.

Das Wignon-Lieb, das Schwalbenbuctt im ersten, die Throlienne im 2. Aft: alles ward sein und reizvoll nuanciert; und wenn man sich hier und da im Ausdeuck noch mehr Temperament und persönliches Empfinden gewünscht hätte, so burfte man doch an der in allen Tellen so sander und blitz-blank ausgeseilten Darbietung der Partie seine Freude haben.

Den "Bilhelm Reifter" gab zum erstenmal Herr Fabre noch eiwas unfrei und schwanfend in der Charafteristik, troft auch mufifalisch noch nicht gang gefichert. Des Gangers jugenblich-frischer Tenor mit ber leicht ansoliagenben, fraftigen Sobe hat viel Bestechendes; mur wollte fich bie fast allauhelle Tonfarbung ben leichtsentimentalischen Anwandlungen in diefer Partie nicht gang gwanglos anpaffen: fo in bem 215-Schiebslied des 2. Aftes, bas noch ein wenig fühl berührte; eine bermehrte Dedung ber offenen Bolafe möchte bier Bunber wirfen. Am beiten gelungen ware bem Rünfiler gewiß bas fede Auftrittslied im 1. Aft: "Froh und frei will ich eilen" —: es entspricht vecht feiner Befensart, aber — es wurde fort-

Die Besehung ber übrigen Sauptrollen - Frau Frieb. felbt = "Bhiline", Herr Edarb = "Lothario" — bot Be-famites — Amerfaintes. O. D.

# Refideny-Theater.

Samstag, 25. September: Goftspiel Grete Ilm: Zum erstenmal: "Gläubiger." Tragifomodie von August Strind-

Weber Strindbergs Tragifomobie "Cläubiger" noch Grate

Ilm find für uns Fremde. Gelegentlich eines unvergestlichen Gaftspiels von Rosa Bertens, Ende April 1918, werde diese interessante Arbeit des großen Satirisers im Residenz-Thearer aufgeführt. Rubolf Miltner-Schönan gab bamals ben Kromben hervoeragend gut. Roch houte gebührt ihm uneingeschränktes

Grete Min aber fpielte Ende 1914 in Mag Drehers hübscher Komsbie "In Behandlung" die junge Arztin an Stelle bes erfranften Frauleins hermann und forgte en bem Abend baffir, in lebhafter Erinnerung zu bleiben.

So burfte man benn am Samstag mit ben größten Erwartungen in bas Refibenz-Theater gehen. Aber es icheint mun eimnal, als ob hochgespannte Erwarhungen immer eine fleine Entiduschung nach sichen — so auch am Samstag.

Berr Ihle mar in lehter Stunde eingesprungen, um bie Borftellung zu ermöglichen, und hatte den Kranten zu verforpern, Gerr Ihle, eines der jüngften Ritglieber des Restbeng-Theater-Ensembles, hat bereits bewiesen, daß ein guter, entwidlungsfähiger Rern in ihm ftedt. Auch biesmal toar der gute Kern zu spilren, aber auch die Zatsache, bas er noch febr ber Entwidlung harrt. Strindberg gie fprechen if nicht leicht. Jedes Wort muß fiben und barf doch ericht ben Anschein des absichtlichen Hervorhebens enveden. Bieles ging verloren, da die Sprechtechnië bei Herrn Ihle ebenfasts noch in der Entwicklung steckt. Doch sei anerkaunt, dass manches gut gelang, und wenn die Rolle auch nicht großzügig angelegt und einbringlich wiedergegeben wurde, fie doch feines Empfinden verriet. Auch herr Jäger als Gufiat frante

# Heir Hardie gestorben.

W. T.-B. Lonbon, 26. Gept. (Richtamtlich.) Der Cogialift Reir Sardie ift in Glasgow geftorben.

Reir Harbies Rame ift außerhalb bes britifchen Infelreichs erft Jabre nach feinem Gintrit ins englische Unter haus befannt geworden, obwohl er diesem auch erst seit 1900 angehört. Trobbem bat der feit frühester Jugend an Entbehrung und Arbeit gewohnte Bergmann und bebeutenbste Führer der englischen Gogialbemofratie icon feit ber Beit, ba er im Sabre 1887 die Rebaftion bes über die gange Welt befannten Labour Leader" übernahm, innerhalb ber englischen Arbeiterschaft ein bedeutende Rolle gespielt. Er war es, der 1894 die unabhängige Arbeiterpartel begründete, die ihren Ursprung in ben 1883 in London ind Leben gerufenen Genoffenschaften ber Babier hatte und ber Reir Barbie ale Giniger ber englischen Arbeiterschaft auch nach langwierigen Berhandlungen ben Eintritt ine Unterhaus verschaffte.

Reir Harbie, ber erft bor Monatsfrift 80 Jahre alt geworden war, hat fich flete als ein Anhänger bes allgemei nen Bolterfriedens begeichnet und ift fur biefen felbit noch mathrend bes gegenwärtigen Rrieges in Wort und Gdrift eingetreten. Auf allen internationalen Rongreffen war er gugegen und murbe auf feine Reben und Refolutionen gehört. Sein Ton unterschied fich zum Unterschied von manchem ande ren Befenner ber Internationale ftets burch große Sachlichfeit und Magigung. Geit Monaten war er ans Rrantenlager gefeffelt und mußte fich fürglich auch einer angeblich gludlich verlaufenen Operation unterziehen, die aber feinen Tod nur

verzögert, nicht ferngehalten hat.

Der Untergang bes hollanbifden Dampfers "Cambun".

W. T.-B. Amfterbam, 27. Sept. (Richtamtlich.) Die Blätter melben: An Bord des gefunkenen hollandischen Dampfers "Eamden" wurden rafch nacheinander zie ei Explosionen gehört. Das Schiff fant in einer halben Stunde. Die Befapung rettete fich in Boote und wurde nach zweifilindigem Rubern von einem fcwebifchen Dampfer aufgenommen. Die Besatzung, durchweg Gollander, ift in

# Die Anleihe unferer Seinde in Nordamerika.

Brantfurt a. DR., 27. Gept. (Benf. Frift.) Wie bie Frankf. 8tg." burch Rabiotelegramm erfahrt, bertraut Morgans Banthaus darauf, daß die Anleiheoperation bon 500 Millionen Dollar guftande fommt.

## Warnungen in Amerifa felber.

W. T.-B. Rew York, 26, Gept. (Richtautfich. Durch Junffpruch von dem Sertreter des B. T.-B.) Biele Beistungen toarnen vor der Gefahr, welche in der vorgesichigenen englisch-französischen Anleibe ohne jegliche Sicherheit lauere, und fprechen fich gegen jede Anleihe aus, welche gur Berlangerung bes Arteges bienen Sie exdriern auch die Frage, ob Amerika recht tue, werm es Geld für Munitionsanfäufe hergebe. Bundesfenator Siticod fpricht fich gegen bie Unleibe aus wegen der Bobe ihres Betrages und wegen ihres Bafferens auf bem ichlechten Rrebit ber friegführenben Staaten. Weiter wird gemeldet, daß Banken im Westen, bespieders in Chicago, angesichts ber Konfissation amerikanischer Fleischlabungen burch England weniger Reigung zeigen, fich an der Anleihe zu beteiligen.

W. T.-B. London, 27. Sept. (Richtamtfich.) Rus Rew Yorf wird berichtet: Benry Forb, ber Direftor ber größten Automobilmerfe in Detroit, hat erflätt, bag er feine Fonds den Banten entgieben werde, die die englisch-frangofische

Unleihe untenftuten.

## Die Dereinigten Staaten bestehen auf Dr. Dumbas Abberufung.

W. T.-B. Washington, 27. Sept. (Richtamtlich, Reuter.) Der Botichafter ber Bereinigten Staaten in Wien ift beauftragt worden, ber öfterreichisch-ungarischen Regierung un um wunden gu erffaren, bag bie Bereinigten Stanten auf ihrem Erfuchen ber Abberufung bes Bfterreichifchungarifden Botichafters Dumba befteben unb bag bie Gewährung eines Urlaubs nicht genuge.

# Der Krieg im Orient.

## Durchaus ruhige und gunftige Beurteilung der Balfianlage in Berlin.

S. Berlin, 27. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Lage auf bem Balfan wird, wie wir icon am Cambiag melben fonnten, in Berlin burdaus rubig und burchaus ginftig beurteilt. Die bulgarifche Mobilifation ber-Befdinf bes rumanifden Minifterrats, an ber Ren. tralität festgubalten, ift jum minbeften ein febr erfreu-

lides Sombtom, und auch von Griechenland icheint wenigftens unmittelbare Gefahr eines militärifden Ronflifts nicht gu broben. Much bort icheint mehr und mehr, jebenfalls aber beim MBnig, bie fiberzeugung fich burchguringen, bağ bie Aufrechterhaltung ber Reutralität für Griechenland bas eingig Richtige und einzig Dogliche ift. Do biefe Reutralitat mit ober obne Benigelos aufrecht gu erhalten ift, muß natürlich babingeftellt bleiben

# Die Mobilmachung Bulgariens. Keine Kenderung der Lage durch Notens austausch mehr möglich.

Br. Cotta, 27. Sept. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Der ruffifche Gefanbte bat die bulgarifche Regierung erfucht, che fie gu weiteren Dagnahmen fcreitet, eine Role Cerbiens abgumarten, Die felbit Gerbien auf Bunfch ber Entenis am 25. September, abends, abgefandt haben foll. Die bulgarische Regierung soll barauf geantwortet haben, zwischen Bulgarien und Gerbien beffunden, wie offenbar geworben fei, Differengen von fo fchwerer Art, bag jeht auf bem Wege eines Rotenaustaufches feine Anberung ber Lage mehr berbeigeführt werben fonne.

# Grangofifche Dormurfe und Ratichlage.

W. T.-B. Paris, 28. Sept. (Richianulic. Drabibericki.) Die Riga der Menschenreckte, welche anlählich des Todes ihren Vorsihenden Avessenste ein besonders bergliches Telegramm non Radoslande: Unter für uns feierlichen Umständen haben Eile mit uns das hinscheden unseren Borsihenden Bressense beweint, jenes Borfampfers des Rechtes der Bolfer und großmiltigen Berteibigers Bulgariens in dem bruftifden Augenblid feiner Geschichte. Allem Anschein gum Trot tonnen wir nicht glauben, daß Sie, in dem Sie fich mit Raubregierungen, mit bem Berleber ber Routrolität Belgiens, mit bem Benfer Ihrer fleibischen Grüber verdünden, mit dem Gedächtnis Ihres großen Freundes und den Rochten der Nation Ihre eigene Soche berraten werden Gerade in einem Augenbild, wo die Bemilbungen der Temokraten Ste in Ihrer gangen Gerechtigfeit sum Triumph gu führen fich amichidien.

# Der Rat gum ichnellen Sanbeln.

W. T.B. Paris, 28. Sept. (Lichennulich. Drobibericht.) Der "Temps" erlärt, daß von der Diplomatie der Alfilerten vorgelebene Mahndminn, um fich der beutsche bulgarischen Berschmerung zu wider-schen, bewerlieben. Alle Pransolen sordern einmittig, daß man schnell bande Die Sache an den Durdanellen darf nicht ber-leren sein. Wir bewen nicht das Recht, neue überraschungen am und kernautzeten au sollen. Die schnelle Geite, welche wir an und kerantreten zu fasset. Die schnelle Gefte, welche wir hoffen falb ankündigen zu können, wird bas Vertrauen der Orients in die Rruft und Guergie unserer Entickliffe gang wiederbertrellen Die "Geberte" fcreitt: Mon muß im Bolfon mit Mannern und flanonen bandeln, fofort banbeln, benn Berlin bat in Cofia bie Direftive feiner eigenen Entfcififfe geneben. Die Intervention des Bierderbandes mus fofort erfolgen, um den Freunden des Bierderbandes auf bem Balfan die entscheidenden Elemente für ihre eigene Haltung su bringen

# Das Büten ber frangofifden Breffe.

W. T.-B. Baris, 27. Sept. (Richtamilich. Draftbericht.) Die Sprache ber Broffe, welche in heftigen Angriffen gegen Bulgarien und in scharfen Ausfällen gegen ben Zaren Ferdinand sich ergeht, zeigt, in wie hohem Masse ber Gang ber Ereignisse auf dem Balkan in Frankreich verstimmt. Bibrend die Breffe fruber ben bulgarifden Berifder und die Mitglieber feiner Regierung als fühl abmagenbe Reafpolitifer begeichnete, fpricht fie beute bon ihnen als Belfers. helfern ber beutiden Barbaren und Ber-räter. Daneben macht fic beftige Aufregung gegen bas Shitem ber französischen gen fur gestend, welche die meisten Radrichten nicht burchließ. Die Artifel der frangofischen Breffe find ftart gufammengeftrichen. Die frango. fifche Offentlichkeit werbe in Ungewishelt gehalten. Die gange Breffe greift bie Auferung bes "Tempe" auf, bag ein Schweigen bie Ereigniffe nicht unterbrude. Biele Blatter, barunter "Gaulois", "Figaro", "L'homme enchaine" und der "Guerre fociale", richten heftige Borwirfe gegen die Diplo-matie des Bierverbandes und erklären, damals, als die Russen in den Karpathen stamben, war der richtige Amgenblid, um die enticheibenben diplomatischen Bemithungen in ben Ballonfinaten ju unternehmen. Jest bandle es fich barum, ben Birtungen ber lehten Greigniffe burch fofortiges Danbeln gubergufommen. Die ben offigiöfen und amtliden Stellen nabeftebenben Blätter, twie "Gcho be Paris" und "Temps", beionen einbringlich bie Rotwenbigfeit, Gerbien burch Truppenfenbungen gu Silfe gu fommen.

# Englands Wehgefühl.

# Bittere Borwürfe gegen Ronig Ferbinanb.

W. T.-B. London, 26. Sept. (Richamtlich. Drafitbericht.) Die Times" foreilt in einem Beitertifel: Die unauftid.

nicht befriedigen. Das Satirische, Teuflische tam nicht genügend zum Ausbrud. Er hatte zuweilen einen pastoralen gleichförmigen Ion. Auch er blieb teilweise unverständlich. jo daß fich, durch angestrengtes Buboren bedingt, Ermubung im Bublifum bemerfbar machte. Ge fehlte bas Lendo viel zu schleppend. Das alles wurde anders, als Greie I Im bie Buhne betrat. Da gab es ein Sprliben, ein Bibrieren ber Rerven. Dieje Theffa, Dieje bergloje Kofette, Die immer auf ihren Borteil bedacht ift, die ben Monn durch ihr fabenhaftes Wesen willenlos macht, die ihn mit den Augen hupnotiffert, burch ein Streicheln ber nervofen Sanbe entivaffnet die wurde burch die Rünfilerin febr feffelnd und pifant bargeftellt. Rur bie leste Szene in ihrer padenben Birfung blieb Grete Ilm uns schuldig. Ihr Aufschrei klang theatrallich und konnte nicht erschüttern. Und der Beifall? Der Kang trot fintfen Befindes fehr Im. Dennoch hatte Greie IIm bas Intereffe wieber zu weden verftonben, und trot ber erlittenen Entiaufchung am Strindberg-Abend find die Erwartungen boch ban neuem für ben fommenben Goeihe-Abend gefdswellt.

# Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Am Samstag tagte in Stutt. gart ber Berband fabbeutider Bühnenleiter Mitglieber bes "Deutschen Buhnenvereins"). Die Besprechungen drehten sich hauptsächlich um die gegenwärtig schlechte Lage, in der fich die Theaterleitungen begüglich der Frage des

mannlichen Berfonale befinden. Diefe Schwierigfeit besteht nicht nur bei fleinen und mittleren Buhnen, fonbern auch bie großen Sof- und Clabitheater haben unter ber Ginberufung eines Teils ibrer Mitglieber gum Militar fcwer gu leiben. Ge ift gum Zeil gang unmöglich, bie Sacher orbnungsgemag au befeben- gumal bie Bflicht fur bas Baterland bie meiften Künstler, bie für jugendliche Fächer in Frage fommen, ihrem Beruf entzieht. Es muß gewünscht werben, bag bie Stadtbet. moltungen und bie Theaterbefucher biefen großen Schwierigfeiten eine verftanbnisvolle Rudfichtnahme entgegenbringen.

Bifbenbe Runft und Dufit. Giegfried 28 agners Oper "Der Barenhauter" hatte bei feiner Erftaufführung im ausverfauften Opernhaufe in Dresben einen großen Erfolg. Kapellmeister Reiner birigierte, Bogelstrom und Charlotte Uhr hatten die Hauptrollen. Siegfried Bagner banfte bem Bublifum bom erften Rang aus.

Wiffenicaft und Tednit. Wie bie "Godichulforrefpondeng" erfahrt, wird bie Professur für Loologie an ber Univerfitat Renftantinopel ber augerorbentliche Brofeffor Dr. Beris Barnit bon ben Uniberfitat Burgburg übernehmen, wahrend für ben Lehrftuhl ber anorganischen Chemie ber Breslauer Univerfitätsprivatdogent Dr. Frih Arnbt in Ausfict genommen ift. Bum Profeffor für Finangwiffenschaft an ber Univerfitat Ronftantinopel ift ber Repetent und Direttorilaffiftent am Inftitut für Secvertehr und Beltwirtschaft in Riel Dr. Anton Fled, ber gurzeit bei ber Zibilverwaltung in Belgien tätig ift, berufen worben.

tige Bolitif des Sofes bon Gofia bet längft ben tiefsten Argivohn der Affierten berursacht, aber diese bemühen sich, einen billigen Ausgleich der Ansprücke Busgariens zu verbürgen, wosern es seinen Anteil in Sachen der Freiheit Europes übernahm. Sie wiederholten ihre Angedote in der lehten Woche int ainer in Sosia überreichten Rote, aber gerade dadunch scheint die Krissis hemusbeschworen worden zu sein. Das Platt sagt: König Ferdinand war es seit dem zweiten Bassantrieg kar, dus seine Stellung als ungarischer Magnat und früherer österreichtschungarischer Offisier sein Urteil sum Nachteile der wuhren Intereffen feiner Unterkanen beeinflichte. Es bleibt abzumarten, ob ber König seine Drobung nicht nur gegen Gerbien und Griechenkend, sondern auch gegen Wußland, Frankreich und England ausführen wird und ob sein flawisches und orthodores Bolt ihn in diesem Kurse unterstüßen wird. Die Engländer würden einen Bertat bulgarifder und europäifder Intereffen mit befonberer Bilterfeit empfinden, wenn er burch ein Bolt genot wurde, das England und Aufland foviel fculdig ift wie Bulgarien.

# Lebhafte Entruftung in Betersburg.

W T.B Baris, 26. Gept. (Richtamtlich.) Der Betersberger Korrespondent bes "Temps" melbet, ben bie Salt. tung Bulgariens in Betersburg bebhaftefte Ent. rüftung hefborgerufen babe. Dan meffe bie Goulb an der Laftung Bulgariens nur dem König Ferdinand und feiner Megierung bei. Die antlichen ruffilichen Kreise warieten ab, ob die busgarische Kation für oder gegen ein neues Abens teuer des Herrfchers Stellung nehme.

# Größte Befturgung in Gerbien.

W. T.-B. Wien, 26. Sept. (Nichtamtlich.) Ein Telegramen der "Reuen Freien Preffe" aus Sofia befagt; Rach Berichten aus Risch herricht dort die größte Bestürsung Rronpring Alexander tuaf in Kragutetwerein, wo ein Kriegsrat ftattfand. General Putnik berichtete über die Lage des Heeres,

# Griechenland und der Dierverband.

Die Dreiverbandogefandten bei Benizelos.

Br. Amsterdam, 27. Gept. (Eig. Drahibericht. Bem. ber: Rad einer Unterredung mit bem Ronig empfing Benigelos die Gefaubten Frant-reids, Englands und Ruglands. "Reuter" fügt bingu: Der Unterredung, die über eine Stunde bauerte, wird große Bedeutung beigemeffen.

# Jur Mobilmachung in Griechenland.

Ruhige Stimmung in Athen.

W. T.-B. Athen, 26. Gept. (Richtantlich.) Die Stimmung in Athen ift nad, Befanntwerden ber Dobilmadung außerst ruhig. Die öffentliche Meinung beist die Sicherheits-magnahmen ber Regierung gut. Die Benigelos nabesiebenbe Preffe macht darauf aufmerkam, daß bas Bundnis zwischen Briechenland und Gerbien ungerreigbar fei, betont aber auch, daß die getroffenen militärischen Maznahmen nur aus Gründen der Borsicht und für die Sicherheit des Landes erfolgt feien.

Die griechischen Militarpflichtigen verlaffen Frankreid.

Br. Genf, 27 Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bie ber "Tempe" berichtet, haben gabireiche griechtiche Militarpflichtige, gumeist Reserverffiziere, Frankreich verlaffen. Die Bertrage ber frangofifchen Beeresleitung mit benjenigen Griechen, die in ber Arembenlegion mit bem Borbehalt ihrer Berabschiebung im Jalle ber Mobilifierung bes Beimatlanbes Dienft nahmen, werben geloft.

# Rumaniens Warnung.

Br. Lugano, 27. Gept. (Eig. Drahtbericht, Jenf. Bin.) Aus Rumanien berichtet ber "Corriere bella Gera": Rach bem "Abbuerul" habe ber König gesagt, ba ber beutschöfterreichifde Angriff nur eine geitweilige Befebung bes ferbifden Donanufers behuft freien Berfehre nach ber Zurfei begwede, fei für Rumanien tein Grund gur Intervention gegeben. Die Bentralmachte wurben bie Lage auf bem Balfan nicht verwidelter geftalten wollen. Sollte ber Bierverbanb Truppen lanben, fo wurbe Rumanien nad Dafgabe feiner Intereffen banbeln.

## Bevorftehender Rudtritt bes rumanifchen Finangminifters?

Br. Wien, 97. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bin.) Die Wiener "Neichspost" melbet, daß der Riddritt bes rumanischen Finanzministers Costineseu beborstebe. Er werbe wegen seiner eigenartigen Politik als Sündenbod geben muffen, bamit Bratianu gehalten werben tann, obwohl Costinescu erflärte, daß er die Ausfuhrmagregeln wur auf Bunfch des Kriegsministers getroffen habe.

# Der ichweizerische Einfuhrtruft.

Gin Sieg ber fdmeigerifden Regierung gegenfiber ber Entente.

S. Berlin, 27. Cept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die nunmehr abgeschloffenen schweizerischen Ginfuhrtruftverbandlungen finden und berdienen auch in Deutich land lebhafteb Intereffe. Der Trufwertrag hat zwei Seiten, eine politifche und eine wirtschaftliche. Politifch hat die Schweig unzweifelhaft einen Gieg bavongetragen. Sie hat ber von ben Milierten gewünichten bölligen Abichnurung ihres Bertehrs mit ben Bentralmaditen fraftig und erfolgreich Biberft o n d entgegengeseht und damit als er ft er unter ben neutralen Staaten bie Bestrebungen Gir Francis Oppenheimers aum Scheitern gebracht. Birtichaftlich ift allerbings gu beffirchten, baft viele fchweigerische Industrien, die auch beutde Robftoffe und Salbfabrifate berarbeiten, burch die Eruftleftimmungen gefchabigt merben. Diefe Inbufirien haben natürlich ichwere wirtichaftliche Rachteile von bem

# An unsere Post-Abonnenten!

Um bie beim Vierteljabrewechfel erfabri ng igemäß eintretenden Störungen im Bezug des Wiesbadener Cagbiatts zu vermeiben, erfuchen wir unfere verebrüchen Post-Abonnenten, alsbald die Erneuerung ibres Abonnements zu bewerkstelligen. Die Abonnements-Erneuerung kann sowohl bei den Postämtern als auch durch deren Bestellpersonal erfolgen.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eruft zu erwarten. Cb aber die truben Befürchtungen in Erfillung geben, wird babon abhängen, ob und wie ber ichweigerifche Bunbelrat bon ben im Bertrag borgefehenen Borbebalten Gebrauch machen wird. Für die deutsche Inouftrie tann ichlieflich die Durchführung bes Trufts gleichgultig fein, da für unferen Export neben ber Schweig einftmeilen ja noch andere neutrale Staaten gur Berfügung

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Die Milchpreiserhöhung.

Der "Berband ber fühmeftbeutichen Dild. brobugenten", ber geftern in Darmftabt tagte, nahm nach lebhafter Musiproche folgende Entichliegung an: "Gemäß ben am 21. September in Frantfurt a. M. gepflogenen Berhand-lungen wird der Mildpreis im Gebiet bes 18. Armeeforps berart festgeseht, dag im allgemeinen ber Rilchpreis 22 Bf. bas Liter frei ber Empfangsstation betragen foll." Die Erhöhung des Berbraucherpreifes auf 28 Pf. pro Liter ift also beichloffene Gache.

- Jubilaum. Berr Fattor Abolf Barth fann heute auf eine ununterbrochene vierzigjährige Tätigkeit im Verlag des "Wiesbadener Tagblatts" zurückliden. Der Jubi-lar, der sich während dieser Zeit das Bertrauen seines Chess und die Sympathien feiner Mitarbeiter in hobem Dag erworben hat, trat bereits 1866 bei ber 2. Schellenbergiden Sofbuchdruderei in die Lehre. Im Jahre 1873 trat er aus, um seiner Militärpflicht zu genügen. Nach beendigter Militärzeit febrie er 1875 in feine Stelle gurud und bon ba an ift er ohne Unterbrechung in ber "Tagblatt". Druderei tatig.

Berbot. Der Gouberneur der Fejtung Maing, General ber Artillerie b. Buding, erläßt folgende Berord-nung: Auf Grund des § 96 des Gesehes über den Belage-rungszustand bom 4. Juni 1851 verbiete ich für den Befeblsbereich ber Geftung Maing ben Bertauf von Boft farten, welche aus Papier hergestellt find, bas in mehreren lbsbaren Schichten gufammengefest ift fowie bon Boftfarten mit aufgeflebten Bhotographien. Buwiberbanb-

lungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr beftraft."
— Der Giferne Siegfrieb. Gang Biesbaben wallfahrte geftern gu unferem Gifernen Giegfried, ber bereits einen recht bubichen golbenen, filbernen und eifernen Schmud tragt. Das Dentmal bes Opferfinns fand allgemein Beifall; Biesbaben ift mit feinem Gifernen Siegfried zweifellos ben meiften Stabten, Die bemfelben 3med bienenbe Denfmaler errichtet baben, ganz erheblich voraus. Bis jeht hat die Ragelung einen Betrag von rund 20 000 M. eingebracht. Hoffentlich geht es eine ganze Zeit lang in demfelben erfreulichen Tempo weiter!

Schwurgericht. Die Schwurgerichtstagung, beren Beginn für ben tommenben Montag in Aussicht genommen ift, wird nun boch ftattfinden. Die Tagung wird gwei Sibunge-tage und brei Berhandlungen umfaffen.

- Roftaftanien gu Futterzweden werben auf bem Afgifeamt in ziemlich großen Mengen, meift bon Rindern und meift an Samstagnachmittagen, abgeliefert. Das bis jeht gufammengebrachte Quantum durfte fich auf etwa 200 Bentner belaufen. Gering ift bagegen bie Auflieferung bon Buchedern von benen bisher faum ein Gad gufammengefommen ift Sonnenblumenterne find überhaupt noch nicht aufgeliefert.

Beuer. Geftern abend wurde burch Unborfichtigfeit in einem Baufe ber Buifenftrage ein Bimmerbranb beranlaft, welchem berichiebenes Bettzeug gum Opfer fiel. Infolge bee raichen Gingreifens unferer ftanbigen Teuerwache fonnte ein größerer Schaben bermieben werben.

Die Supothefennot wird befanntlich in ber heute abend 83/2 Uhr im Theatersaal der "Walhalla" stattfindenden Ber-fammlung des "Haus- und Grundbesitherbereins" ausführlich behandelt. Es wird fich, im Anschluß an den Bortrag des Berrn Ctabtrats Rallbrenner, jedenfalls eine lebhafte Aussprache entwideln, in die vermutlich auch die an der Frage ber Regelung bes Realfredits befonders intereffierte Banfwelt eingreifen wird

— Etäbtischer Seefischerkauf. Hischpreise am Dienstag, den 28. September: Beatschellsisch das Krund 30 Kf., Kabikau mit Kopf 40 Kf., ohne Kopf im ganzen Hisch 50 Kf., im Ausschnitt 60 Kf., Seebecht im ganzen Hisch 50 Kf., im Ausschnitt 60 Kf., Seebecht im ganzen Hisch 50 Kf., im Ausschnitt 60 Kf., Seelachs mit Kopf 40 Kf., im Ausschnitt 60 Kf., Bratischellen Schwissen Bisch 50 Kf., im Ausschnitt 60 Kf., Bratischellen 50 Kf. Die Fische Innuen die bied im Gebenman ind find frisch. Es wird darum aufmerksam gemacht, das der Bertauf an iedermann und stadtseitig Wagemannstroche 17 statsführet.

eibe 50 000 M.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

\* Nesibeng - Theater. Am Dienstag 81/4 Uhr — Ende 10 Uhr) findet in der Inszenierung des Intimen Abenders zu Kürnberg, die erste Aufschenung von Goethos dreinstigen Aussiche Die Witschendigen" statt. Grete Im gastiert in der lustigen Kolle der Soudie, die sie soeden in Kürnberg unt rröstem Ersolg dargestellt hat. Der Pillettderlauf sindet an der Abenderkasse von 11 dis 1 Uhr und von 6 dis 81/4 Uhr statt. Ihr Mittwoch sind als vorletztes Gastspiel Grete Im edenfalls Die Wissander angeseht. Am Donnerstag ist die Bremiere von Strindsergs "Totendang".

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Rus dem Candkreis Wiesbaden.

w. Dotheim. 26, Sept. Ein Volommuis, das weiterer Auflärung zu ledürfen scheint, wird zurzeit diel besprochen. Der Scheinau des zurzeit im Felde stehenden Lebrers Schmidt ging zu ihrer nicht geringen überraschung unlängst eine polizielliche Strafbert grung zuweiselles des Opfer einer Betwechschung oder einer wisentlich fals den Anschwebenden und vondeltung und zu hauf den Anschwebenden und vondeltung einer Betwechschung oder einer wisentlich fals den Anschwebenden und den Anschwebenden und den Anschwebenden und der Betreichen an den Beitreitgung die Entschwenzeisbrend an den Beitreitgung die Entschwenzeisbrend an den Beitreitgung der Eriche anzusen zu wollen. Trochem erköhen eines Tages in übere Webnung ein Gemeindebaumter welcher erkärte, mit der wirdnisseisen Beitreibung der Serase dauftrogt zu sein und zu diesem Zwed ein Vertält pfändete. All ihre Gegenreden halfen nichts. Erk als sich Frau Schuln an den Landau vonde, wurde die Einstellung des Bersabrens verfügt. Höchtivohrschinkäb liegt an einer Stelle ein Versehen vor, das im segebruen Kalle um so bedauerlächer ist, als es eine alleinsindende Arau trifft, deren Mann eben im Felde steht, und die laber in besonders hoden Vande den Schul der Behörden den genferuchen kann.

# Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Berlin-Aerishurft, 23. Sept. Berlaufs-Sürbentennen.
3300 M. 2700 Meter. 1. Mithm. E. Liebrechts Row (E. Franke), 2. S. n. Trestons Eragouner, 3. S. Meirents Remain.
55.10; 20. M. 10. — Jungfern-Jagdrennen. 3300 M. 3000 Meter. 1. G. Molmanus Admed (Murit), 2. E. Grundsus Sulverius, 8. M. Dedets Livoli, 19:10; 15. 75, 52:10. — Breis von Bornborf. Jagdrennen. 8300 M. 4200 Meter. 1. S. Beitens Schuleriuspe (Elubing), 2. S. Aeftens Mainant, 3. Mithm. Gerlauss Sängenda. 23:10; 19, 31, 58:10. — Breis von Behrbellin. Jagdrennen. 3300 M. 3200 Meter. 1. R. Sartimanus Lovius (E. Franke). 2. Grof Frankenbergs Coballa: 3. Maj. ben Geöflers Teddu. 23:10; 19, 31, 58:10. — Breis von Behrbellin. Jagdrennen. 3300 M. 2300 Meter. 1. M. Sartimanus Lovius (E. Franke). 2. Grof Frankenbergs Coballa: 3. Maj. ben Geöflers Teddu. 218:10; 36, 16, 17:10. — Breis don Alliendof. Jagdrennen. 5000 M. 2500 Meter. 1. Maf. Eddippenbedd Goronation (M. Schmidt). 2. F. G. Biermanns Gerdus, 3. D. Bramids Maracht. 40:10; 15, 12:10. — Sartistoriter Surbennennen. 4000 M. 2000 Meter. 1. G. Schmidds Lufthafider (Lavidi). 2. R. und M. Ubjänseders Santlatt, 3. Schlinigens Shafard. 51:10; 25, 17, 13:10. — Steis den Georgath. 3300 Meter. 1. A. don Robert Schmidt. 3. Meters Bette. 87:10; 18, 14, 25:10.

Sannswer, 26. Gent. Trofdife-Grinnerungs-Brunen. 4000 M. 1800 Meter. 1. G. Molmanus Beath (2 Archibald). 2. Geft. Madinafobens Eddife-Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. S. M. Branus Berindrade. 52:10; 25, 73, 53:10. — Sannswer, 26. Gent. Trofdife-Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. S. M. Branus Berindrade. 52:11; 25, 73, 53:10. — Sannswer, 26. Gent. Trofdife-Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. R. S. Molmanus Beath (2 Archibald). 2. Geft. Mahingdobens Eddife-Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. R. S. Mathamanus Beath (2 Archibald). 2. Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. R. S. Mathamanus Beath (2 Archibald). 2. Grinnerungs-Brunen. 800 Meter. 1. R. Shiftide). 2. Gr. Belinmanus Brunenia. 3. D. Tranus Rapadie. 20:10; 12, 14, 12:10. — Reberfachten Sreis. Ebrenderungs-Brunen. 8

. Die Aufball-Gaumeifterichaftefpiele im Rorbfreis ergoben: Frankfurter &5.-Sportb. Wiedshaben 1:1. Sportb. Frankfurt - Husballabteilung bes Frankfurter Aurubereins 5:0, Amicitia-Bodenbeim: Alemannia Griesheim 6:1, Germanda Bodenbeim: Helios Frankfurt 8:1.

# Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

25. September	7 Uhr			Mittel
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiagei . Tharmometer (Celsius)	744.6 754.5 128 9.2 95 2002	740,9 760,7 21,3 10,7 67 O'1	740.3 750.3 16.0 12.4 91 8W12 0.5	741.9 761.9 18.5 10.8 77.7

Höchste Temperatur (Celsius) 23.1. Niedrigste Temperatur 113.

Wettervoraussage für Dienstag, 28. Septbr. 1915 von der Meteorologischen Abinilung des Physikal, Vereins zu Frankfurta, M Meist bedeckt, zeitweilig Regen, keine wesentliche Temperaturänderung.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegel: 1.15 m gegen 117 m am gestrigen Vormittag.
Camb. > 1.42 > 1.54 > 3
Mainz. > 0.59 > 0.50 > > 3

# Handelsteil. Reichsbank - Ausweis.

Der Reichsbank-Ausweis vom 23. September läßt die Rüstungen zum Quartalstermen und die Vorbereitung für die Einzahlungen auf die dritte Kriegeanleihe e'was stärker zum Ausdruck kommen, wodurch der Status der Bank recht befriedigend beeinfaußt wird. Der sichtbare Goldzufluß beziffert sich diesmal nur auf 0.7 Mill. M., weil aus den bekannten Gründen ein sehr erheblicher Golobetrag vorweg aus den Eingängen abgezweigt und an das Ausland abgegeben aus den Engangen abgezweigt und an das Ausland abgegeben werden ist. Die von den Darlohnekassen ausgeliehenen Darleft en haben sich um 15.4 auf 19.25 Mill. M. verringert im Zusammenhang mit den Rückzahlungen auf Verschüsse auf die zweite Kriegsanleihe, welche um 8.1 auf 254.5 Mill. M. zurückgegangen sind. Der Gesamtbetrag der umlaufenden gedeckten Reichskassenscheine beträgt 112 Mill. M. Die bankmäßige Deckung hat sich um 1744 auf 58368, die gesamte Kapitalenlage um 175.2 auf 5370.4 Mill. M. erhöht. Die Golddeckung der Noten hat sich um 0.2 auf 435. Proz. erhöht, wegegen die Deckung der sämtlich fäellich fälligen.

erhöht, wogegen die Deckung der sämtlich fälligen

Verbindlichkeiten durch Gold wegen des starken Anwachsen-der fremden Gelder von 31.8 auf 31 Proz. zurückgegungen ist. Wechen-Ausweis vom 23. September: 5326867000 + 174425000 12379000 - 1414000 31132000 + 2187000 310561000 + 76480000 

Harpener Bergbau-A.-G.

\$ In der am Samstag in Berlin stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats der Harpener Bergbau-A.-G wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1914/15 festgestellt und beschlossen, Generalversammlung am 30. Oktober die Verleitung einer Oproa Dividende vorzuschlagen. Die Gesamt-Kohlenförderung des Geschäftsjahres betrug 6454559 Tonnen. Der Brutto-gewinn auf Kohlen, Koks und Briketts und aus den Teeröfengewinn auf Konien, Koks und Briketts and aus den Feerden-anlagen, sewie der Abteilung Schiffahrt betrug bei Harpen 19 080 683 M., bei Sieben-Planeten 273 537 M., Viktoria 1868 848 M., zusammen 21 223 038 M., der Gewinn der Abtessung Eisenkonstruktion 43 442 M., der Gewinn aus den Ziegeleianlagen 20956 M., der Gewinn aus "Gutes Geeste 60 252 M., die Einnshme aus Zinsen bei Harpen 1 056 918 M., bei Siehen Planeten 2340 M., bei Viktoria 21 149 M, an Zinsen

zusammen 1 080 407 M, die Einnahme aus Mieten und Pachten bei Harpen 1 153 979 M., Sieben Planeten 12 360 M., Viktorta 179 677 M., an Mieten und Pachten zusammen 1 346 017 M., die Einnahme aus der Wasserleitung 502 M., der Vortrag aus 1912/14 2 114 509 M., zusammen 25 889 157 M. Die Generalkosten betrugen bei Harpen 6 606 262 M., bei Sieben Planeten 85 734 M., bei Viktoria 974 508 M., zusammen 7 666 564 M. der Verlust beim Betriebe Menagen 974, bei Unterhaltung der Beamten- und Arbeiterwohnungen in Harpen 260 844 M., be Sieben Planeten 3683 M., bei Viktoria 23 152 M., zusammen 296 679 M., die Unterhaltung der Kinder- und Haushaltung-schulen bei Harpen 40 187 M., bei Viktoria 5029 M., zusammen 45 217 M., die Unterhaltungskosten des Kaiser-Wilhelms- und Kaiserin-Augusta-Viktoria-Kinderheims (Sassendorf) 17 876 M., die Unterhaltung der Arbeiterhiblio/hek 6100 M., die Rücklage wegen Feuerversicherung 100 000 M., die Rücklage wegen Bergschäden bei Harpen 900 000 M., bei Sieben Planeten 22 800 Mark, zusammen 922 806 M., für außergewöhnliche Kosten bet Sieben Planeten 29 973 M., bei Viktoria 133 211 M., zusammen 162 184 M., die Abschreibungen bei Harpen 7 868 154 M., bet Sieben Planeten 146 039 M., bei Viktoria 934 714 M., zusammen 8 948 908 M., die 4proz. Dividende von 85 Mill. M. Aktien-kapital 3 400 000 M., die Zuwendung für gemeinnützige Zwecke 250 000 M., die Zuwendung zum Bau von Kinder- und Haus-haltungsschulen 50 000 M., für statutengemäße Gewinnanteile 108 510 M., 2 Proz. Superdividende 1 700 000 M., der Rest als Vortrag auf neue Rechnung mit 2 213 334 M., Gesamtsumme 25 889 157 M.

# Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Zur dritten österreichischen Kriegsanleihe. Wien, 27. Sept. Im Postsparkassenamt fand heute unter dem Vorsitz des Gouverneurs Leth eine Sitzung des Banken-konsortiams zur Durchführung stantlicher Kreditoperationen statt. Gegenstand der Sitzung war die Begebung einer dritten Kriegsanleibe. Alle darauf bezüglichen Fragen wurden eingehend erörtert. Sowohl der Zeitpunkt als auch die Marktlege wurden für die Inangriffnahme der Anleihe günstig be-funden. Geuverneur Leth, wird die Vorschläge des Konsortiums demnächst dem Finanzmanister v. Engel unterbreiten.

# Industrie und Handel.

w. Zur Kapitalserhöhung der A. E.-G. Entsprechend dem Perchlusse der Generalversammlung vom 3. September 1915 wurde am Samstag der Beitrag der Kapitalserhöhung bei der Allgemeinen Ektrizitäts-Gesellschaft endgültig auf 29 000 000 Mark festgesetzt, von welchen 26 075 000 M, zum Erwerb von 24 767 000 M. Berliner Elektrizitätswerk-Stammaktien dienen, während 2 925 000 M gegen Barzahlung übernommen sind. Das Aktienkapital der A. E.-G. beträgt somit 184 000 000 M.

Nene Kohlenhaudelsgeseilschaften. Die Neugründung von Zechenkohlenhan ielsgesellschaften geht flott weiter. Auch der Essener Bergwerksverein, König Wilhelm, und die Essener Steinkohlenbergwerke, A.-G., haben nunmehr Kohlenhandels-gesellschaften m. b. H. errichtet. Das Stanenkapital beträgt ie 20 000 M.

## Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 27. September.

(Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts)

	TOTAL STREET, TOTAL STREET, THE STREET, TH	Make to the later of	THE RESERVE AND PERSONS NAMED IN	phase in the same of	PERSONAL PROPERTY.
1	Ser Tubulan in the Service	Wiesbadeuer Preise.		Frankfurter Preise.	
9	Ochsen.	Lebend-	Sevinetth cowielst.	Actiond-	Behlunkt- gawickt.
r	Vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht ge-	Per50 kg	Par 50kg	the same of the sa	
	rogen haben (ungejochte)	-	-	70-80	135-138
	Vollff., ausgemäst., im Alter v. 4-7 J. Junge, fleischige, nicht ausgemästete	70-75	130-138	65-70	122-129
2	und ältere ausgemästete	64-70	119-125	60-64	112-120
ì	MRG. genährte ig. u. gut genährteält.	-	-	-	-
	Bullen.				
7	Vollfleischige, jüngere	58-61	106-115	66-73 55-62	105-110
2	Miss.genährtejung.u.gutgenährteält.	-00	20-104		100-110
1	Färsen und Kühe.		1		BOT T
2	Volifi.,ausgem.Filrs.hobst.Schlachtw.	63-73	123-135	61-73	115-133
1	Vollfi, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	54-60	105-115	80-83	115-135
1	Aeltere ausgemägt. Kilhe u. wenig gut	100	and the second	OR SECOND	3355
1	entwickelte jung, Kuhe u. Färsen MESig genährte Kuhe und Färsen.	49-53	95-105 76-88	52-60	78-93
9	Gering genährte Kühe und Färsen!	80.82	10-00	30-88	68-87
2	Kälber.	-	100	QUI.	
	Doppellender, feinste Mast	10-00	- VN	200	-
9	Feinste Mastkillber	85-90 7481	153 - 160		137-142 128-137
5	Geringere Mast- u. gute Saugkälber	70-78	121-132		192-129
•	Geringere Saugkälber	03-70	109-121	11-11-11	-
1	Schafe.				
	Mastlämmer u. jüngere Masthämmel Geringere Masthämmel und Schafe	59-55	120-125	60-63	130-135
	Aeltere Masthämmel, gering, Mast- lämmer u. gut genährte ig. Schafe			30	-
	Emmer u. gut genährte ig. Schafe Millig genährte Hämmel und Schafe	-	7	910	-
	(Merzschafe)			-	-
	Schweine.				
1	Vollfleisch, bis zu 100 kg Lebendeew.	135-133	175-180	115-172	130 - 100
3	Volificisch, fiber 100 kg Lebendgew.			145-153	
-	Vollfleisch, über 155 kg Lebendgew. Fette über 150 kg Lebendgewicht.		-	145-153	_
- 1	Floischige unt 100 kg Lebendgewicht	132 - 154	170-173		170-185
	Unreine Sauen u. geschnittene Eber				atabase

Am Wiesbadener Schlachtvichwarkt wurden aufgetrieben: Ochsen 45. Bullen 25. Kühe und Färsen 245. Kälber 435. Schafe 26. Schweine 253. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preiss von 185 Mk. 2 Stück, 175 Mk. 12 Stück, 177 Mk. 6 Stück, 176 Mk. 13 stück, 175 Mk. 14 Stück. — Marktverlauf: Lebhaftes Geschäft, aus-verkauft

Am Frankfurter Schlachtvichmarkt betrug der Auftrieb von Rindern 29-3 Octsen 554 Bullen 69, Kühen 1626, Külbern 362, Schafen 48, Schweinen 583. — Marktverlauf, Rinder rege, Schweine flau, Ueberstand, Külber und Schafe lebhaft, ausverkauft.

# Die Abend-Ausgabe umfaft 8 Seiten.

Daup.ichrifdeiter M. wegernerit.

Berantwortlich für ben politifden Teil: A. Degerborft, für ben Unterhalbungebrit B. v. Ranenborf: für Wochrichten and Mirdbaben und ben Nachbarbarten 3. B.: h. Diefenbacht inr "Gerichtsaal". D. Diefenbacht für "Gerichtsaal". D. Diefenbacht für "Brieffalten" und Entistalte" 3. B.: E. Bobader; nie "Brieffalten". E. Dobader; int ben Danbettiert B. Et; für bie unseigen und Reflamen: h. Dornnuf; feinnicht in Werbeben.
Drud und Berlag ber 2. Settenbergiden Dof-Buchbruchtert in Wiedbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 5is 1 Hir.

# Damen- und Kinder-Bekleidung

Jackenkleid aus marine Kammgarn- 24.50 stoffen, Jacke auf Serge gefüttert .

Montag, 27. Ceptember 1915.

Jackenkleid aus mar. Gabardinestoffen, moderne Blusenform . . .

Jackenkleid aus Gabardinestoffen, neue Farben, moderne Gürtelform, weiter Rock . . . . . . . . .

Jackenkleid aus Gabardinestoffen, Foulé, hochgeschl., weiter Glockenrock, erstklassige Verarbeitung . .

Bratpfannen

Fischkessel

Paletot in Covert-coat, % lang, offen und geschlossen . . . .

Paletot in Covert-coat, moderne Gürtelform, halblang, zum Hoch-

Paletot in Covert-coat, weite moderne Glockenform, Stuart-Kragen

Flausch-Paletots in braun, grün, blau, halblange moderne GlockenSeiden-Bluse in weiss mit Umlegekragen, Raglanschnitt . . . . . .

Seiden-Bluse in weiss und schwarz, 8 50 moderne Form, hochgeschlossen, von moderne Form, hochgeschlossen, von

# Kinder-Garderobe

Mäntel, Kleider, für alle Grössen in bedeutender Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

# Blumenthal.

19 50

Park-Ronditorei

Wilhelmstrasse 36

eröffnet.

Theodor Feilbach, Großherzogt. Hessischer Hoflieferant.

Höckers extra starken. -Stahl verzinnt KOCH-- Stahl-Emaille -Auto-Schmiedeeisen geschweißt | BRATdoppeltstärke Böden innen verzinnt | GESCHIRRE Sofort lieferbar Bouillonkessel ca. 20 40 60 80 Liter Stahl verzinnt od Emaille 18- 34- 50- - Mk. Auto-Geschirr: 1450 2250 2250 3150 Mk Casserollen
mit Griffen oder Stiel. 2 4 7 10 14 20Liter
tahl-verzinnt-Stahl-Emaille 420 575 750 1050 14- 23-Mk. Auto-Geschirr 8.50 1050 1250 15- 18- 22-Mk. WILH. HOCKER, Schillerplatz 2. Preise mit Deckel.

# Roeckl-Handschuhe.

Großküchen-Einrichtungen. Fernsprecher 6424

Verkant eines Postens Ware zu Ausnahmepreisen. Grosse Burgstrasse 1.

Brobieren Sie meine verschiebenen Sorten, Sie werben ficher finden, was Ihrem Geschmad entipricht. B 3167 Ber Bib. Dit. 1.40 obne Glas frei Saus.

Carl Praetorius, Bienemüchter, Allbrecht Dürerftraße 33.

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)

inki. Ausladen u. Abladea, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigens Gespanne und Wagen jeder Art. 932

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



# Berloven

wird mander neue Reichstaffen-ichein. Durch meine verbefferte Kriegsgeldbörfe ift Berluft ober Berwechselung unmöglich. 979 Dffenbacher Lebermaren-Saus 29. Reichelt, Gr. Burgftrage 6.

Daner-Baide,

unübertroffen. Große Erfparnis, cleganter wie Leinen, Lobende Anernmung. Faulbrunnenftrage 10.

Die "Lichttee" kommt.

# Wasserdichte Kleidung fürs Feld

Regenschutzhüllen, vorzüglich bewährt . Mk. 4.50 mit Schenkelschutz . Mk. 6,50

Aermelwesten, ausprob. wasserd., Mk. 25.— bis 8.—

Oelmäntel und Pelerinen (Regenhaut)

Mk. 36.- bis Mk. 11.50

Gummi-Mäntel . . . . . . Mk. 48,- bis Mk. 28,-

# Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 136

# Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern.

— Mündelsichere 4% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — CouponsbogenBesorgung. — Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen
in das Bankfach einschlagenden Geschafte.

Ankauf von russischen, finnländischen und serbischen Coupons.

Tee-Import u. Versand-Haus P. v. Wymar Nacht., W. Hartmann,

Webergasse 3, Gartenhaus, Tel. 1949.

Ceylon - Tee in allen Qualitäten und Preisen.

Vorzüglicher Haushaltungs-Tee Mk. 2.90 das Pfund. Goalpara, Orange, Pekoe . . Mk. 4.50 das Pfund.

# Der Obstbanverein für den Stadt- und Candfreis Wiesbaden

veranstaltet am Donnerstag, ben 39. Ceptember b. 3., in ber Zurnhalle ber Mittelfchule in ber Luifenftrage einen

# bitmarkt für Tafel= und Wirtichaftsobit.

Beginn vormittags 91/2 Uhr. Lieferung und Bezahlung bes Obites nach Bereinbarung.

Der Dbftmarftaubidug. v. Helmburg, Königlicher Kammerherr und Landrat.

Dresels nicht fettendes, staubbindendes, stark desinfizierendes Fussboden - Präparat. Gebrauch auch während des Krieges crlaubt. Ltr. 1 . , 10 Ltr. 9 .- , bei mehr billiger. Gutachten usw. nur d. Drogerie Backe, Taunusstr. 5. Ruf 6334.

Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen oder umfärben.
Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Liiden Wiesbadell: Lange. 12. Rheinstr. 56.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Fir Derei Genr. Rover

# Grosse Gelegenh

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.



Montag, den 27., Dienstag, den 28., und NII 3 Tage. Mittwoch, den 29. September, wegen bevorstehendem Abrücken zur Front, bin ich gezwungen, mein Geschäft zu schliessen, daher verkaufe ich mein

Lager in Koffer, Taschen und sonstigen Lederwaren zu jedem annehmbaren Preise.

# Koffermagazin

Inh. Adolf Poths.

Bahnhofstrasse 5.

Schutzmittel "Barthol" macht jede Sohle unzerreissbar und wasserdicht! Infolge der hohen Lederpreise grösste Ersparnis! - Als Liebesgabe besonders geeignet. -Zu haben in Drogen- u. Schuhgeschäften.

Restaurant Hotel Vogel. Ausschank des Spatenbräu München Märzen - Bier.

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte.

Jeben Dienstag vormittag:

gu ben bom Magifirat fefigefehten Breifen!

ein. Diefelben fommen Dieustagvormirtag gu ben bon bem Magifirat festgesetten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 and Kirchgasse 7

gum Berfauf.

# Amiliche Anzeigen

Befanntmachung.
Dienstag, den 28. September 1915, mittags 12 the, bertieigere ich im Gfandlofale Gefenenftraße 6:
1 Gefreier, 1 Spicaelfchranf, ein Bertifo, 1 Cofa, 1 Diwan, avei Seffel, 2 Nahmafchinen, 1 Wafchmangel, 1 Steidergeitell, 1 Spiegel mit Golbrahmen, 3 Wilder, öffentlich avangsweise gegen Barsaching.

sahlung. Die Berfteigerung finbet teilweife

Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt. Eisert. Gerichtsvollsieber, Kaiser-Friedrich-Ning 10, Barterre. Befanntmechung. Diensten, den 28. Sept. 1915, nach-mittags 4½ Uhr, werde ich in Bier-stadt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend swangsweise gegen Bar-sahlung versteigern; 1 Ladenschrank. anhlung veriteigern: I Ladenfebrant, 1 Thefe mit Marmorplatie, 1 Brotgeftell, 1 Zeigmafchine, verschiedene Auchenformen, Bachmulden, Dielen, Bleche, Eisengeitelle, b Holshöde, ein Ludersieb, 1 frischbraht und 1 alte Teigwage. Versammt. der Käufer um 41½ libr am Kathaus in Bierstadt. Versteigerung bestimmt. Richter, Gerichisb., Oranienitr, 48, 1.

Nichtamtliche Unzeigen Die "Lichtfee" kommt.

Vegetabiles

bester und hilligster Ersatz für

Unentbehrlich für jede Küche, Bäckerei und Konditorei.

Allein verkauf Kneipphaus, Rheinstr. 71. 21/3-5 Pfb. III. 2.45 bas Pfunb. E. Schembach, 3 Michelsberg 3.

Die "Lichtlee" kommt, Wesgerei Auton Siefer Alles wieder da!

Lunge, Leber und Serg, halbe Rinbs-foble gu 2,80 M2., femie prima Rinb-fleifch aum Rachen, fowie g. Braten 1 Mf., ferner aufes fettes Maftfalb-fleifch zu billigen Tagespreifen.

17 Bleichstraße 17.

Geflugel! Junge Ganfe



Suppen : Dübner Stud 3 Mt. Milh. Köbe (Joh. Geyer II. Rachfolger),

Grabenstraße 34. Telephon 8286. Rur noch 3 Tage!

Gunftiger Gintauf Deutscher und Mondit. Wenz, Atholasfir. 12.

Bücklinge täglich. Chambad, Michelsberg 3 Großer Obstverfauf!

Wirtschaftsobst von 8 Mi. an, Tafelobst von 12 MI. an ber Bentner, Falläpfel von 5 bis 8 Bf. per Pfund. Karlstraße 20.

Tafelbirnen (Spalierouft), chle Sorien, 10 Bib. 1.50—2 Mart Rieberwaldftraße 6, Seitenkau 1. Gärtner Madeuraug. 2100 CL St. u. Kochabfel abzug. Merlingte Mentel

Bfund 10 Bf. au berfaufen Abler-itroge 31.

Birnen 10 Bib. 75 Bf. Ranen. Birnen 12 Bf. Röberlir. 8, 1. Dio "Lichtico" kommt.

# Dienstag fruh am Swiebelftanb am Martt große Auswahl von Einmach=Burken

prima Gurfen. Weinhard. Br. Thur. Sp. Kart., Rarott. 10 Bid. 1 Wi., Rottr. 20 Bf. Nahnitz. 22, Sof. 200 Sentuer voraligi. Biefenden abaugeden bei Kehler, Osbenitein

in Raffau.
Schwarzes Tuchtleib,
Größe 48, für 16 Ref. zu vert.
im Logol. Berlog.

Shoner Stollmerk-Automat wegen Geschäftsausg billig au verk. Kond. Wena, Kifalaster. 12. T. 2440, Wenan, Kifalaster. 12. T. 2440, Wenan, Kumung best Lagers O. u. D. Schreibe., Andy., Kident., Diwan, Bertifa, Petten, Kachtrick., Waschifammobe, Kleiber., Kückenfakt., Svigers, Kifaer. Etiklie, gut erhalt., sehr billig au verk. Ablerstraße, Kifae, Geühle, Türrchließer, Betten u. berigtill, au verk. Weltribtreße II. Sof.

Wegzugshalber billig zu verk. große Babewanne mit Gasheigung, Rinberbabewanne, Alabawaa, Titche, Beiwilaschengestell, Wage mit Ge-wichten, div. Auchenformen, 3 Gas-berde, Obingestell, Vollschutzw., Iere Kitien. Ausbissrei Wenz. Test. 2440. Große Zinkbabewanne u. Dampschwitzbad, beides neu, zu bert. Rach im Tagbl.-Berlag. Ka

Bier gute Halbstüd billig gu berfaufen Chitmein-Refferei Sattemer, abere Frauffurter Strabe, am Langenbedplay.

Ginmachfüsser in verfch. Größen bill. du verf. Welleihitragie 21. Hof. Atrines Saus mit Laben im Bentr. zu lauf, gel. Schrifts. Off. an D. Beters, Dredenftraße 4, 1. Brillanten, Gold, Silber,

Blatin, Pfanbiceine, alte Jahngebiffe tauft gu hoben Breifen

A. Geighals, Webergaffe 14. Staunenb bobe Breife für alte

Zahugebisse, Gold, Silber, Brillanten,

Biandideine, auch für folde, bie bereits verfallen, nur Grosshut, Bagemaunftrage

# 3m Auftrage zu taufen gefucht:

2 moberne Giden-Speifegimmer-Ginrichtungen, 2 bollttänbige Schlaf-gimmer-Ginrichtungen, 1 Richen fein-richtung, 1 einzelnes gruß. Bufett, event. mit Krebeng. Schriftl. Ang. an

Georg Glücklich, 10 Friebrichftraße 10.

Jagdgewehr an faufen gefucht. Musführliche Off. u. R. 403 an ben Tagbl. Berlag. Raufe ftets Mobel, Reller. Speicherfachen Frantenftr. 25, B.

Aditung! — Jahle für geftr. Bollumben per Rg. 1.20,

für Lumben ber Rilogr. 12 Bf. Metalle: Sadiftpreife.

J. Gauer, Selenenftr. 18.

Umzüge

mit Federrolle werden angenommen Römerberg 27, 2. St. links. Aufgearbeitet werben Sofas 10, Sprungrahmen 6, Robbearmatraje 5. Wölfert. Rheinstraße 47, Gartenb. 1

Defet Alle! 7 Derrenfcmeiberei wend. Rode 8, Rep., Rein., neue Sofen 6, Aufbug. 130, Reufuttern. Rieber, Frankenfir. 7, 1.

Damen - Ditte m schied u. billig anges, alte häte wie neu umsasson. Intaten bervend. I. Matter, Breichstraße 11. 1.

# Wanzen

vernichte ich unt. Gerentie. Billigite Ber. D. Serterins, Berfftr. 5, S. 2.

# Berfanferin

füngere, Lurus- u. Lebermaren-branche, s. fof. Einte. gef. Off. u. M. 468 an ben Tagbl.-Beri.

# Lehrmadmen

mit guter Schulbilbung gu fof. Eintritt gef. Borft. 6-8 Uhr. Cidmener Radf., Bilhelmftr. 52.

# Bflegerin

für sof. nach Göttingen gesucht. Wit Leign, vors. bei Frau Dr. Stempel, Bilbelmitr. 14, v. 9—10 u. 1/4—1/55. Bur Aliahriges, gebildetes unb hauswirtschaftlich erfahrenes

Franlein

(evangesisch) wird acgen noch näher au vereinderende volle Sergütung Aufnahme in eine ben besten Kreisen Biesbadens angehörende Kamisie gefuckt, in der dasst gleich e. Danstochter Auschluß findet und gefellschaftliche Förderung erfährt. Benfinas-Inhaber ausgeschlossen. Gest. Angeb. n. A. 774 an den Tagbl. Berl. vei fonnige, unmöbliert

Frontipikzimmernebit Kammer folort gu berm. Abegeftraße 6,

Herr oder Dame

mit Beb. fann von grober Bobunng, Bildelmfir. 2—5 eleg. m. Sim., Rüche, Bab, abwieten. 150—260 W. ber Menat. Offert. unter T. 403 an den Tagbl. Berlag.

findet behagliches Beim u. vorgügl.
Rertüligung, Salon u. Schlafzim.,
Bab. Seig., Licht, ber Tag 10 W.
Schünfte Lage am Kurhaus. Off.
u. S. 403 an ben Tagbl. Berlag.

# Der Herr,

welcher am 8. Sept., vormittegs, fich mit feiner Frau Mheingauer Str. 18, Sinierhaus 2. Stod, jum 2. Mal bie 1-Bimmer-Wohnung anfah,

wirb von ber Wohnungs-Inhaberin gebeten, genaue Abreffe angugeben auf ber Boligeibirettion, Bimmer 35.

Berloren fleine Leberialde, enthalt. ind. Doschen, Brille, Lafchen-tuch u. Littöffner, b. Lutlenfir. bis Nordfriedhof. Gegen Belohn, absu-geben Lutlenfirabe 19, 3.

# Berloren

shimarzer wit mit Reiher amica.

Reiher und Marihftraße. Abangeben gegen Belohnung Aundhüre. Berl. Sambtag 1 Täfchen mit Tafchentuch. Bortem., etwa 3 Mt. Mbaug. g. B. Kundbüre Bolizeibirett. Reiher verl. Freit, Abeinftr. Abanges. Belohn. Kanenthaler Str. 2, 3.

# Entlaufen gelber Mehpinscher

mit Gefdirr und Stenermarte. Geg. Belahnung abaug. General Muller, Bismardring 2.

# Tinephon-Theater Taunusstrasse 1.

Voranzeige!

der zum ersten Male in Wiesbaden aufgeführten hervorragend. Filmtragödie

# Das verlorene **Paradies**

in der Hauptrolle die schöne gefeierte Tanz-Diva Rita Sachetto.

# Im 2. Akt folgende Lebende

Bilder, gestellt nach be-rühmten Gemälden: 1. Madame Ricamier.

- Die Infantin von Spanien und ihr Page. 3. Meissner Porzellan. 4. Madame le Brun.
- 5. Herzog und Herzogin von Devonshire.

Alle Freunde der hervorragenden Tanzkunst Rita Sachetto's werden von diesem Film entzückt sein. Keine Preiserhöhung!



# apmann.

die gesündeste und bewährteste für Herren, Damen und Kinder.

Niederlage:

# L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

# Die "Lichttee" kommt.

Tapeten

an bisher billigsten Breifen ohne Auf-fellag. Refte in beliebiger Rollenzahl bon 10 Bf. an.

# Georg Diez, Tapetenhaus am Luifenplat. Telephon 3825.

befannt biffig. 1074 Rudolph Haase,

Rieine Burgfir. 9.

Weiße oder rote Haure werden in jedem Farbeniou gefürlt. Braun ob. bäßl. biondes Daar ichin hell gebieicht u. auf Wunfch geldbisch gefärlt. Bedien. mit Kopfwaschen wird billigst berechnet. Daapardeiten, wie Haaren bon best. Daar bill. ausgeführt. W. Gulsbach, Berückenn., Damen. n. Derren-Fris. Bärenstr. 4.

Beisen u. Delfarben ftreichen übern. Koffechalle, Ede Ahein- und Aheinbahnitraße.

# Die "Lichttee" kommt.

Aurhans-Veranstaltungen am Dienstag, 28. Septbr.

Vormittags 11 Uhr: Housert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony,

Was Gott tut, das ist wohlgeten, Choral. Ouverture "Die Stumme von Portici" von Auber.

3. Walzer, Sommernachtsträume von Gungl. Kleine Serenade von Grünfeld.

5. Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel" von Meyerbeer. 6. Mitternachts-Polka von Waldtenfel.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jemer.

Nachmittags 4 Uhr: Quverture z. Op. "Der schwarze Domino" von D. F. Auber.
 Notturno von H. Sitt.

3. Drei spanische Tanze

von M. Moszkowski. 4. V. Pinale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

5. Dorfschwalben aus Oesterseich,

Walzer von Joh. Strauß.
6. Melodie von E. Wemheuer.
7. Fantasie aus d. Op. "Rigoletto" von G. Verdi.

8. Siegesklange, Marsch von R. Risch.

Abends 8 Uhr: 1. Einzugsmarsch aus der Oper "Die Königin von Saba"

von C. Goldmark. 2. Ouverture zur Oper "Die verkaufte Braut" von F. Smetana.
3. Böhmische Tänze Nr. 2 und 4 von A. Dverak.
4. Ballettmusik aus der Oper "Die Vanisie von Saha".

Königin von Saba"

von C. Goldmark. 5. Die Meldau, symphonische Dichtung" von F. Smetana.
6. Böhmische Tanze Nr. 7 und 8

von A. Dvorak.

# Candsturmrolle.

Montag, 27. September 1915.

(Stadtfreis Biesbaben.)

Die in ber Beit bom 1. Inni bis 30. Ceptember 1898 geborenen

Landsturmpstichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fich am Mittwoch, ben 29., und Donnerstag, den 30. September er., borm. bon 8-121/2 Uhr, und nachm. von 3-6 Uhr unter Borlage ihrer Geburtsicheine ober anderer behördlichen Urfunden (Invalidentarte, Arbeitsbuch ufw.) im Rathaufe, Bimmer Rr. 27, gut melben.

Biesbaben, ben 25. September 1915.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Bon Donnerstag, ben 30. September, ab befinden fich die Büros des

Städfischen Brotverteilungsamtes Friedrichstraße 35 (Coge Blato), im 1. Stod.

Die Abrechnungsftelle für Hotels, Anstalten ac. verbleibt vorläufig noch im Rathaus, Zimmer 45. Wegen des Umzugs find die Büros Mittwoch,

29. Ceptember, nachmittage, geichloffen. Biesbaden, 25. Geptember 1915.

Der Magistrat.

Morgen Dienstag, ben 28. September, vormittags 91/2 Uhr anfangenb, versteigere ich zufolge Auftrags im Saufe

Helenenstraße 27 hier

3 bollständige Betten, 2 liür, Kleiberschränke, Kommoden, ein Schreibtisch, vieres. Ausziehtisch, verschied. Tische. II. Estischent, Stühle, Sofa, Dans u. Küchengeräte, Weißzeug, Kulten, Besüge, Biberbettücher, Frauenlleider, 6 schöne Geweiße u. dergl. mehr;

ferner um 12 lür im Auftrog bes Herm Rechtsanwalts Bladert die zur Kombresmaffe des Kaufmanns J. Sünig im Haufe Emfer Straße 2 gehörige Laben-Einrichtung, bestehend aus berschied, großen und fleinen Regalen, 4 Ricks-Griergestelle mit Glasplatten, 6 große und fleinen Leitern, Erferspiegel, 8 Glaskasien, 3 Ladentische, berschiedene Gastampen, 1 leichter Lräbiger Sanb-Feberwagen, awei Fahrrab-förde. Flaschengestell, eif. Weinschrant für 200 Flaschen, 1 Partie Bretter und Kissen, Erler-Rouleaus, Firmenschilder u. bgl. mehr öffentich gegen gleich bare Sahlung.

Carl Jacob, Anthonator n. Sarator,

9 Geerobenftrage 9. Telephon 4636. nnen na markana markana

# Nord- u. Süddeutsche Fleisch- u. Wurstwaren.

Strassburger Gänseleberpasteten, Rauchfleisch, gekochten u. rohen Schinken, Schinkenspeck, Dörrsleisch, Kraftsleisch, Rouladen, Westfälische Mettwurst, Kalbsleberwurst usw.

Rauchaale, Räucherlachs, Oelsardinen, Bückinge, Sprotten, Flundern, Pers, Schipp-Kaviar, Delikatess-Heringe in Wein-, Tomaten-, Senf- u. Remouladensauce, Matjes-Heringe usw.

Alle Sorten Käse, Pumpernickel, Salzkeks usw.

empfiehlt

Lebensmittelhaus

Telef. 114.

C. Meiper, Kirchgasse 68. 1059

Tilfiter Art, hochfein, pifant, in vieredigen Studen von ea. 4 Bfb. ju 1.30 per Bjund, bei groberer Abnahme billiger.

Karl Streim,

Mauenthaler Gir. 21.

Zelebhon 1884.

# Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an

Julius Marxheimer und Frau Luise, geb. Neumaier.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 71.

Ihre am 20. September in Breslau stattgefundene Kriegstrauung zeigen hiermit an

Eberhard von Wagenhoff, Rittmeister im 2. Garde-Dragoner-Regiment, kommandiert zum 2. Garde-Regt, zu Fuß,

> Irma von Wagenhoff, geb. von Reichenau.

# Snezialhaus für MISS, Rheinstr. 43. "Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid. Theater, 1018



Verkauf von Modellhüten in feinster Ausführung.

Fassons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von Hüten, Färben u. Umarbeiten von Federn schnell.

Geltener

Golb. Damen-Anfernbr mit 3 gotb. Dedel jur Dalifte bes Labenbreifes, Dementing in Blatina, 2 febr fcone Brillanten, 200 Mf., Brillantbrofche mit ichonen echten Berlen, Brillant. u. Smaraob f. 120 Mf. zu verfaufen Mbeinftenfte 68, 1,

# Winterkartoffelu

"Industrie" liefert fr. Sans Sof Weisberg.

# Trauer-Hüte



Trauer Mantel | Trauer Blusen Trauer Mantel | Trauer Stoffe Trauer Stoffe Trever-Röcke Schleier-Gepe

Wiesbadener Benattungs-Inditut Gebr. Mengebauer Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856. Erlephon 411. Saramagazin und Buro

Schwalbadjerftr. 36. Lieferanten Des Bereins für Senerbestattung. Roftenlofe Berechnung unb erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Evansporte

gefallener frieger aus bem Felbe. 1044 Uebernahme von Ueber-führungen von und nach auswarts mit eig. Beichenwagen.

Codes-Auseige.

litär- "Taschenlampen

Rach furger Rrantheit verichieb am 26. September in Bab Bilbungen mein lieber guter Bater,

Reduungsvat und Nontmeister a. D., Ritter des Noten Adler-Gedeus 4. Klaffe und bes gronen-Orbens 3. Blaffe,

im Miter bon 75 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Seinrich Grüger, Sauptmann a. D.

Biesbaben (Gobenftrage 10), ben 26. Geptember 1915.

Die Beerbigung finbet fratt am 28. Ceptember gu Bohmintel.

Gottes unerforichlichem Ratichluffe hat es gefallen, unfer innigfigeliebtes bergensgutes Rind, unfer liebes Schwefterchen, Enfelden und Richten,

nach nur Stägiger fcwerer Rrantheit im garten Alter bon 6 1/2 Jahren gu fich in bie Ewigfeit abgurufen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Josef Gladt und Frau, Ratharina, geb. Rathgeber, Adolf Glock, Juni Gloch.

Wicobaben (Mengaffe 16), ben 25. Gept. 1915.

Die Beerbigung finbet Mittwoch, ben 29. Gept., um 31/2 Iffr, pon ber Leichenhalle bes Gabfriedhofes aus ftatt.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 24. September fiel an der Spitze seines Bataillons, mein geliebter Mann, unser guter Vater,

Inhaber des Eisernen Kreuzes I, und II, Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedallie.

Elsbeth Schenck, geb. vom Baur, Leutnant Hans Schenck, z. Z. im Felde, Leutnant Carlo Schenck, z. Z. im Felde, Klaus Schenck.

Homburg vor der Höhe, 26. September 1915.



Du wark to lieb, so treu und gut, Daß man Dich nie vergist. Biebersch'n war seine Hoffnung!

Den helbentob fürs Baterland ftarb am 30. August infolge ichwerer Bermundung mein lieber guter Mann, unfer lieber Schwiegerschn, Bruber, Schwager und Ontel, ber

Landflurmmann Wilhelm Chrift, im Referve-Inf.-Regt, 254. Die trauernbe Gattin:

Babette Chrift, geb. Comibt.



Am 17. September 1915 starb den Tod fürs Vaterland in einem Kriegslazarett zu Kobrin (Rußland) der

Gefreite der Landwehr

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen trenen und braven Kameraden, den wir nie vergessen werden.

Wiesbaden, den 27. September 1915.

Der Bataillons-Arzt und das Sanitäts-Personal des Ersatz-Bat. Res.-Inf.-Regis. 80.



Jackenkleid wie Zeichnung, aus Modelle in Jackenkleidern besten Wollstoffen, weiter 9800 Glockenrock, auf rein. Seide

zu enorm billigen Preisen.

berühmter Werkstätten.

# Jackenkleid

vornehme Schneiderarbeit, neuester Kragenschnitt. weiter Glockenrock . .

# Jackenkleid

aus reinwollenem blauem 

# Jackenkleid

aus gemusterten Wollstoffen mit weitem Rock, auf Seide

## Jackenkleid

prima Köpersammet. allerneueste Form, auf reiner

# Astrachan-Mäntel

130 cm lang, moderne weite Formen, offen u. geschlossen zu tragen . . . . . . . .

# Sammet-Paletots

auf Seide, % lang, mit 3450 Sehloßgarnitur . . . . . 34.66

# Herbst- und Winter-Mäntel

影

Paletots in versch. Stoffen 1975 und Längen . . . 55.-, 19%

# Neuheiten =

# Fertige Flanell-Blusen

in allen Weiten, hell und dunkelfarbig vorrätig, per Stück Mk. 7.75 und 8.75.

## **Unterröcke**

# Kleider-, Kostüm-, Blusen-Stoffe

in reicher Auswahl. - Billigste Preise.

# G. H. Lugenbühl

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Das Geschaft ist taglich von 1-21/2 Uhr und abends von F119 71/2 Uhr ab geschlossen.

# Franch!

wenben fich ftete an Apotheker Hasseneamp

Medizinal-Drogerie "Sauitas",

Mauritinoftrage 5, neben Balballa. Felephon 211 5. =

# Odjuhreparatur.

Billige Breife, Gonelle Bebienung. Mauergaffe 12. Telephon 3033.

E. V.

Wir machen unsere Mitglieder hiermit auf die heute abend 8½ Uhr im Theatersaal der "Walhalla" stattfindende Besprechung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins über die

# Hypothekenfrage

aufmerksam und bitten um recht zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand.



# für Umzug und

# Kaffeeservice

Riefen-Auswahl modernfte Formen Mt. 30. - bis 125

# **Tafelfervice**

# Waschgarnituren

moberne ftilgerechte Delore befte Fabrifate Mf. 18.50 bis 125

# Große Lampen= Ausstellung.

Betroleum = Bas= Brenner!

auf jebe Lampe paffenb. Ohne Glübftrumpf! Stenerfrei! Mf. 3.—.



Rabatt.

Garantie für tadelloses Brennen.

Glühitrümpie, Inlinder, Gas= Gelbitzünder

unr bewährte Qualitäteu!

# Anf meine befannt

billigen Breife für Tajel- und Raffee-Service

Rabatt

# Connengarnituren

neueste Formen mit Bemalung Mt. 32. - bis 475

# Weingläser, Bierbecher

von einfachfter bis feinfter 6,8

# Gastocher

Fabrikat Haller, bestens 95 & bemahrt von Mt. 19.50 bis 95 &

Goldene Medaille



Parmfladt 1909.

Spezialität: Cieferung tompletter Küchen-Einrichtungen

Ede Rirchgaffe und Friedrichftrage.



Moler-Emaille. für jebes Stud Garantie.